

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

41. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Zeitzeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. —
Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für
Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-
ermäßigung.

12,000 Abonnenten.

No. 285.

Donnerstag, den 22. Juni

1893.

Schaumweine Cassella & Co. Wiesbaden

durch die Weinhandlungen zu beziehen.

Die beiden gesetzlich geschützten beliebten Marken

Kaiser Cabinet

feinster Sect

Nassovia Sect

sind in den **Delicatessen-Geschäften** und fast allen besseren **Colonialwaaren-Handlungen**
Wiesbadens erhältlich. 6484

J. Rapp's Italienische Rothweine.



Per Flasche ohne Glas Bei 10 Flaschen ohne Glas

No. 1. Marke „Rapp“
No. 2. J. Rapp's Brindisi

—70 —65
—80 —75

leichter, gut bekömmlicher Tischwein.

Konsumwein, lieblicher, voller Wein; wird in hunderten von Familien
hier regelmässig getrunken und ist als angenehmer, besserer Tischwein
sehr beliebt. Der Wein ist von Hrn. Geh. Hofr. Prof. Dr. **Fresenius**
untersucht, vollkommen rein befunden und wird **ärztlich** Blutarmen,
Magenleidenden und Reconvalescenten vielfach empfohlen.

leichter, Bordeaux ähnlicher Wein.

etwas herb, kräftig.

blumiger, angenehmer Wein, viel besser als gleichpreisiger Bordeaux
zart und bouquetreich.

hervorragend schöner, sehr lieblicher voller Wein, von ausserordentlich
feinem Geschmack. — Gefüllt **sehr**.

leichter, feiner, blumiger Wein.

feuriger, kräftiger Wein.

(feine Süssweine).

No. 3. Pasto Italia

—90 —85

No. 4. Bitonto

—95 —90

No. 5. Riviera

1.— —95

No. 6. Chiavenna

1.10 1.—

No. 7. Syracusa

1.20 1.10

No. 8. Pulicella

1.30 1.20

No. 9. Capri

1.40 1.30

No. 10. Marsala Mk. 2.—, alt Mk. 2.50, old virgin Mk. 3.—

Vorstehende Weine, die ich direct importire, sind ausserordentlich preiswerth und bestens zu empfehlen. Wer einen Versuch macht
wird sich davon überzeugen. Die meisten italienischen Weine haben Spritzusatz, was bei **meinen** nicht der Fall ist, da dieselben reine
Naturweine sind und wodurch sie sich von anderen vortheilhaft auszeichnen. 5089

Prompter Versandt nach auswärts.

J. Rapp, Wiesbaden, Goldgasse 2,

Keilereien: Rheinstrasse 29/31. — Telephon No. 258.

Delicatessen-Geschäft, Weinbau u. Weinhandlung en gros & en detail. — Import- und Special-Geschäft für italienische Weine.
Obige Weine sind ferner zu haben bei den Herren: **A. Baum**, Kirchgasse 23, **Ph. Kissel**, Röderstr. 27, **Gg. Nades**, Rheinstr. 40,
Jac. Minor, Schwalbacherstr. 33, **Gg. Müller**, Albrechtstr. 6, **Osc. Siebert**, Tannusstr. 42, **W. Stemmler**, Friedrichstr. 45.

„Gebrannten Kaffee“

in ganz vorzüglicher Qualität dem Preise entsprechend a 1 Mk. 40,
1 Mk. 50, 1 Mk. 60, 1 Mk. 70, 1 Mk. 80 per 1/2 Kilo, sowie grosse
Auswahl in **rohem Kaffee** **billigst** empfiehlt 3251

Kirchgasse 49. **Ph. Schlick**, Kaffee-Handlung und -Brennerei.

Wittagstisch

vorzüglich zubereitet (tägliche Abwesen-
lung), von Mk. 1.20 an, Abonnenten
empfiehlt **Weinrestaurant zur**
Neuen Oper, Tannusstrasse 43. **Sprenger**. 10962

Roh.

Kaffee

Gebrannt.

eigener Brennerei in besten Qualitäten.

Anton Berg, Michelsberg 22. 11579

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 22. d. M., Vormittags 10 Uhr,
werden in dem

Rheinischen Hof, Mauergasse 16,
aufolge verweigerter Annahme
24 verschiedene Delgemälde

öffentlich freiwillig gegen Baarzahlung versteigert.
Wiesbaden, 20. Juni 1893. 399

Eifert,
Gerichtsvollzieher.

Fleisch = Auction.

Sente, sowie alltäglich,

Abends von 6-9 Uhr:

Auction von 1a Fleischwaaren,
als: Ochsen-, Kalb- und Hammelfleisch,

in der Fleischhalle des Herrn Metzgermeisters Jacob Ullrich,

11. Friedrichstraße 11.

Das zur Versteigerung kommende Fleisch ist tagsüber zur
Ansicht ausgelegt und findet

täglich Freihandverkauf zu ermäßigten Preisen
in jedem gewünschten Quantum statt. 884

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.



Mit Genehmigung der Königlichen Regierung.

**Gr. Pommersche
Silber-Lotterie**

Ziehung bestimmt am 6. u. 7. Juli or.

3477 Gewinne darunter **27 Hauptgewinne**
je ein Silberbesteckkasten von zusammen

Mk. 26000 Ges. **Mk. 63000** Gew.

Loose à 1 Mark, $\frac{11}{28} = \frac{10}{25}$ Mark.

Für Porto u. Gewinnliste 20 Pfg. extra empfohlen u. versenden

Oscar Bräuer & Co., General-Debit

BERLIN W., Leipzigerstrasse 103.

In Wiesbaden bei Zietsoldt, Nass. Lotteriebanc,
Langgasse 51, vis-à-vis Restaurant Engel.

Johannistrauben, schwarze und rothe, sind
haben Adressen 12 oder im Garten Langstraße 15.

Taschenfahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

Sommer 1898

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

Station
Flörsheim.

Bad Weilbach,

Lamms-
Bahn.

20 Minuten vom Bahnhof, inmitten großen und herrlich gelegenen
Parks, altberühmt durch seine vorzügliche Schwefel- und Natron-
Sithionquellen, eignet sich dieser Ort ganz besonders auch zu lohnenden

Ausflügen.

Wagen auf Wunsch zu jeder Zeit an der Bahn. Gute Restauration
bei civiler Bedienung. Aug. Zeiger, Pächter des Kgl. Kurhauses.

Station der
Württemberg.
Schwarzwaldb.
Bahn.
Pforzheim-Horb.

**Königliches Bad
TEINACH**

Reizende
Sommerfrische,
von Tannenwäldern eingeschl. Renommirte Mineral-
quellen, besonders wirksam gegen Bluthut, Nerven-
u. Frauenkrankheiten, Hautschwäche, Katarhe des ver-
schiedensten Schleimhäute etc. Wasserversand. Wasser-
heilanstalt m. d. neuest. bewähr. Einrichtung ausgestattet
als: Dampf- und electr. Bäder, Massage etc. Badhotel,
Pension, Bibliothek, Postamt u. Telagr. i. Hause. Forellenscherei. Saison v.
Mai bis 1. Oktober. Badarzt Dr. Wurm. Prosp. frei durch den Bes. A. Brunn.

Da ich eine

Versteigerung

meiner noch großen Vorräthe in

**Möbeln, Betten, Spiegeln
nicht beabsichtige,**

und es auch im Interesse eines werth. Publikums liegt, sich in
aller Ruhe das Lager ansehen und ev. Conventirendes kaufen zu
können, so findet

heute und die folgenden Tage
wegen Geschäftsaufgabe und Räumung

grosser

Möbel-Freihand-Verkauf

der großen Vorräthe in Möbeln, Betten, Spiegeln etc.,
welche in den Geschäftslokalitäten

15. Mauergasse 15

ausgestellt sind, gegen Baarzahlung statt. 12443

H. Markloff.

Neu! Practisch!

Ventil-Anzüge, patentirt,

für Schlosser und Maschinisten, die Sachen ohne Knöpfe
und Knopflöcher, in rein Indigoblau-Leinen der große
Anzug, Jacke und Hose, zu Mk. 5.50 in allen Größen vor-
rätig bei 12875

A. Görlach, 16. Metzgergasse 16.

F. Lammert, Sattler,

37. Metzgergasse 37,

empfiehlt seine selbstgefertigten Sattel- und Reisetöffer u.
zu billigen Preisen. 12244

NB. Reparaturen werden schnell besorgt.

Man versuche und vergleiche mit anderem entölten Kakaopulver

Hildebrand's Deutschen Kakao,

das Pfund (1/2 Ko.) Mk. 2.40.

In allen bezüglichen Geschäften Deutschlands vorrätig.

Theodor Hildebrand & Sohn, Hofl. Sr. Majestät des Königs. Berlin.

Hotel Rheinfels, am Markt, Mühlgasse 3.

Pr. Bier u. Wein im Glas, vorzüglichen Mittags-
tisch und Abendkarte, norddeutsche Küche, billige
Zimmer und Pension empfiehlt 11137

Th. Dietz.

Vorläufige Mittheilung!



Dem hochverehrlichen Publikum theile ergebenst
mit, daß ich auf meinem Besitzthum „Zum
Rosenhain“, Dogheimerstraße, gegenwärtig eine
Regelbahn errichten lasse und in Folge dessen
die sonntägliche Tanzmusik einstelle. Dagegen halte
ich aber meinen Saal für Gesellschaften und
Bereine reservirt und bitte um geneigte Benutzung.

Meine Regelbahn wird eine der größten und besteingerichteten
werden, die in Wiesbaden und Umgebung zu finden sind. Ich
mache die Liebhaber des Kegelspiels hierauf ganz besonders
aufmerksam. Tag der Eröffnung werde ich mittheilen. 11875

Hochachtungsvoll zeichnet

Herm. Trog.

Wiesbaden, im Juni 1893.

Weißwein, garantiert rein, die Flasche von 60 Pf. an
(ohne Glas) bis zu den feinsten Sorten.
Kaschenbier der Brauerei-Gesellschaft, die 1/4 Fl. 18 Pf., die
1/2 Fl. 10 Pf., empfiehlt 11566

Ph. Weyerhüser.
Ede Rhein- und Drantenstraße.

Fruchtbranntwein

zum Ansetzen empfiehlt 12295
F. Gottwald, Kirchgasse 22.

Als sehr preiswerth offerire:

- I. bl. Java-Kaffee (aromatisch u. sehr kräftig) p. Pfd. Mk. 1.40
bei 5—10 „ „ 1.35
25 Pfd. „ 1.30
II. feinschmeck. kräftiger Kaffee „ per Pfd. Mk. 1.30
bei 5—10 Pfd. „ 1.25
25 Pfd. „ 1.20
Gebrannte Kaffees von Mk. 1.20—2.—

Hch. Eifert,
Kaffeebrennerei mit Maschinenbetrieb,
Neugasse 24. 12126

Feinst. Holl. Mai-Käse, frische Edamer Käse.

F. A. Müller, Adelsplatzstraße 28. 1202

**Prima Kalbfleisch per Pfd. 60 Pf.,
„ „ „ „ 66 „**

empfiehlt

H. Mondel, Ellenbogengasse 6.

Fleisch-Abschlag.

Von heute an verkaufe prima Rindfleisch per Pfd. 50 Pf.

Chr. Schäfer, Römerberg 4.

Erste Qualität Kalbfleisch 50 Pf., Rente 60 Pf., sowie prima
Schweinefleisch fortwährend billigt zu haben Grabenstraße 6. 12487

Zuntz Java-Kaffee

à Mk. 1.70, 1.80, 1.90, 2.— das Pfd.

in den beliebtesten feinen Qualitäten.

Zu haben in Wiesbaden in den Niederlagen bei den Herren:

- August Engel, Kgl. Hofl.,**
Taunusstraße 4 und 6.
A. Schirg, Schillerplatz 2.
Ferd. Alexi, Michelsberg 9.
Wilh. Hch. Birek, Adels-
platz u. Drantenstr.-Ecke.
W. Braun Wwe., Moritz-
straße 21.
Carl Brodt, Albrechtstr. 16.
J. C. Bürgener Nachf.,
Hellmündstraße 39.
H. Burkhardt, Sedanstr. 1.
W. Cron, Ede Röderallee u.
Stiftstraße.
Hch. Eifert, Neugasse 24.
F. Enders, Michelsberg 32.
D. Fuchs, vormals Th.
Leber, Saalgasse 2.
Jean Haub, Mühlgasse 13.
Th. Mendrich, Dambachstr. 1.
Louis Kimmel, Nerostr. 46.
Ph. Kessel, Röderstraße 21.
A. Korthauer, Nerostr. 22.
C. W. Leber, Bahnhofstr. 8.
Louis Lendle, vorm. C. W.
Bender, Stiftstraße.
Carl Lotz, Karlstraße 33.
Jean Marquardt, Moritz-
straße 10.
E. Moebus, Taunusstr. 25.
A. Mosbach, Delaspestr. 5
u. Kaiser-Friedr.-Ring 14.
F. A. Müller, Adelsplatzstr. 28.
J. Schaub, Grabenstraße 3.
Oscar Siebert, vorm. F.
Klitz, Taunusstr. 42.
Julius Steffebauer,
Langgasse 32.
F. Strasburger, Hirschg. 12.
J. W. Weber, Moritzstraße.
Adolf Wirth, Ede der
Rheinstraße u. Kirchgasse.
Carl Zeiger, Friedrichstr. 48.
In Dieblich:
F. Schneiderhöhn.
In Dieblich-Rosbach:
H. Steinhauer.
In Schierstein:
Carl Spiess.
In L.-Schwalbach:
Aug. Pfeiffer.
In Idstein: Th. Victor.
In Wehen: Moritz Simon.

A. Zuntz sel. Wwe., Königl. Hoflieferant,
Bonn, Berlin, Hamburg, gear. 1837. 17847

Gier, frische zum Gießen 2 St. 9 Pf. Schwalbacher-
straße 71.

Magnum bonum, g. Speisef., g. h. E. Röderstr. u. Steing., 2. 11168

Ihr Schenck'schen Wähler!

Könnt Ihr es zusehen, daß Wiesbaden einen Socialdemokraten für 5 Jahre in den Reichstag wählt?

Bedenket, was Ihr thut,

wenn Ihr bei der Stichwahl nicht **Koepp** wählt!

Mann für Mann wähle **Koepp**, der uns am Nächsten steht.

Viele freisinnige (früher Schenck'sche) Wähler.

Da unser Geschäft mit dem 1. Juli d. J. in andere Hände übergehen wird, so verkaufen wir bis dahin

unseren ganzen Vorrath von Damen- u. Kinder-Strümpfen, Kinder-Kleidchen, eine Parthie Decken verschiedener Art, sowie eine Parthie Korb- u. Holzwaaren und ältere Stickereien

zu jedem annehmbaren Preis.

E. L. Specht & Co.,

Königl. Hoflieferanten.

10786



Specialitäten:

Kinder-Wagen,
Kinder-Stühle,
Kinder-Sportwagen,
Triumphstühle,
Klappstühle

in allen Preislagen



bei **H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.**

Grösstes Galanterie- und Spielwaaren-Lager Wiesbadens.

11673

Möbel, Betten, Spiegel.

Bringe mein Möbel-, Betten- und Spiegelager in empfehlende Erinnerung. Lieferung ganzer Einrichtungen, sowie Ausstattungen zu den billigsten Preisen. Großes Lager und Ausstellung im 1. und 2. Stock des Hinterbaues.

Georg Reinemer, Möbel- u. Bettenfabrik, 22. Miegelsberg 22.

Garantie, Transport und Packung frei.

Täglich Freihandverkauf aller Arten Kasten- und Polstermöbel

vollst. Betten u. s. w.

10721

Unter Witztagstisch erhalten noch einige Damen bei möglichem

Preis Morikstraße 38, 2.

1581

In kurzer Zeit

wird der Laden 51. Kirchgasse 51 (neben Herrn Kohlhaas) geschlossen. Die noch vorhandenen Waaren, als:

Jaquettes, Capes, Tuch-Dragen, Blousen u.

werden gegen Baarzahlung zu jedem nur einigermaßen annehmbaren Preise ausverkauft.

11986

Turn-Verein.

Unsere Mitglieder, welche das
Darmstädter Turnfest

befuchen wollen, belieben die Festkarten bis spätestens
Mittwoch, den 28. Juni c., bei Herrn Fr. Strensch,
Webergasse 40, anzumelden.

Preis der Festkarte Mk. 2.—, der Tageskarte (nur für Sonntag
gültig) Mk. 1.—. Der Vorstand. 292

Turn-Gesellschaft.

Unsere Mitglieder, welche das
Darmstädter Turnfest

befuchen wollen, belieben die Festkarten bis
spätestens 28. Juni c. bei Herrn
Ludwig Becker, Al. Burgstraße 12,
anzumelden.

Preis der Festkarte Mk. 2.—, der Tageskarte (nur für
Sonntag gültig) Mk. 1.—. Der Vorstand. 287

Schützen-Verein.

Donnerstag, den 22., Sonntag, den 25.,
Montag, den 26. d. M.: 274

Preis-Schießen.

Der Vorstand.

Eingetroffen:**400 neueste Blousen**

in den Preislagen von 1½ bis 12 Mk. 12809

Louis Rosenthal,

Kirchgasse 32, im Hause S. Blumenthal & Co.

Ia Breißelbeeren per Pfd. 50 Pf.,
Kleine Cigurren per Pfd. 60 Pf.

empfiehlt

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

**Närrischer Jahrmarkt im Walde!**

Nächsten Sonntag, den 25., und Montag, den 26. Juni cr., 501

auf dem Festplatz an der Trauereiche!**Wiesbadener Carneval-(Kappenfahrt-)Comitee.**

Wegen Abbruch des Hauses
Goldgasse 20

Große Auswahl in Uhren, Uhrketten, Brochen, Ohrringen, Herren- und Damen-
Ringen, Herren-Nadeln, Corall- und Granat-Schmuckstücken etc.

Weit unter Preis!!!

Eine grössere Parthie Tapestry- und
Velour-Teppiche in bester Qualität, mit
ganz kleinen, kaum bemerkbaren Druck-
fehlern, empfehlen 481

weit unter Preis**S. Guttman & Co.,**

1. Etage im Christmann'schen Neubau.

Ia Schneidebohnen,

seither pr. 2-Pfd.-Dose 44 Pf., jetzt 40 Pf.,
bei 10 Dosen 35 Pf.

Ia Butter-Schneidebohnen,

seither per 2-Pfund-Dose 50 Pf., jetzt 45 Pf.,
bei 10 Dosen 40 Pf.

Ia Stangen-Butter-Schneidebohnen,

seither pr. 2-Pfd.-Dose 60 Pf., jetzt 55 Pf.,
bei 10 Dosen 50 Pf.

empfiehlt, so lange Vorrath

Kirchg. 38. J. C. Keiper, Kirchg. 38.

Feinste Marken!
Garantie für Jahrgang und Originalität!

Cognac

1878r à Fl. Mk. 4.50.

1876r „ „ „ 5.—.

1868r „ „ „ 6.—

in vorzüglichen Qualitäten.

Weingrosshandlungvon **Friedr. Marburg, Nengasse 1.**

Man verlange die neu er-
schienene Preisliste meines
reichhaltigen Wein- und Roth-
weinlagers! 10431

Gute alte Kartoffeln per Malter 5.50 Mk. C. Kirchner,
Schwalbacherstraße 13.

Als Universalmittel

ein Pfennig (pr. Tag)

zum täglichen Gebrauch statt Del o. Pomade zur Erhaltung und Verschönerung des Haares, sowie Reinhaltung der Kopfhaut, Schuppen etc. bis ins höchste Alter bewährt sich am besten seit 25 Jahren **Reiter's Haarwasser**, staatl. geprüft u. begutachtet. 3. h. à 40 Pf. u. M. 1.10 bei **Louis Schild**, Langgasse 3. 108

Zur Pflege von Mund u. Zähnen, zur angenehmsten Reinigung, Beseitigung von Mund- und Tabakgeruch, Zahnweichteil, den Zähnen blendende Weiße, dem Mund liebliche Frische zu verleihen, ist unübertroffen die sanitätschöndlich geprüfte

aromat. Zahnpasta (Odontine)

von **C. D. Wunderlich**, Kgl. Zahn. Hofl. (preisgekrönt 2. Landes-Ausstell. 1882) zu Rürnberg. **C. D. Wunderlich's Odontine** ist seit 1863 mit glänzendem Erfolg eingeführt und ist daher den fast täglich unter allen möglichen Namen auftauchenden Neuheiten entschieden vorzuziehen. à 50 Pf. in der Droguerie von **A. Berling**, Große Burgstraße 12. 478a



Mit wenig Bürstenstrichen erzeugt
thatsächlich

Gentner's Wichse

in roten Dosen à 10 u. 20 Pfennig
prachtvollen, strahlenden, dauerhaften
Glanz. Es ist die beste und billigste Wichse
der Welt, weil sie vor Gebrauch mit kaltem
Wasser zu einer flüssigen Masse
verdünnung und nur sehr leicht auf's Leder
aufgetragen werden kann.

Zu haben in Wiesbaden bei **J. Ehl, Jac. Huber, Aug. Korthauer, Louis Moos**, Hellmündstraße, **H. Moos Nachf.**, Wegergasse 5, **Th. Rumpf**, Webergasse, en gros & en detail, **Ed. Weygandt**, Kirchgasse. 161

Fabrikant **Carl Gentner**, Goeppingen (Wtbg.).

**MYKOTHANATON**

(Schwammtoth). 11927

Seit 1861 amtlich erprobtes Mittel gegen

Hauschwamm.

Prospekte gratis und franko.]

Vilain & Co., Berlin SO.Für Wiesbaden u. Umgegend Alleinverkauf
bei **Otto Siebert**, Droguerie, Marktstr. 10.**Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe
Mianergasse 17**

bei

Frau Martini, Wittwe.

Es ist noch zu verkaufen Folgendes: vollständige Kuch- u. Tannen-
Betten, Sprungrahmen, Kuchhaare oder Segras-Matrasen, Deckbetten,
Stößen, Kuch- u. Tannen-Kleiderchränke, Waschkommoden mit u. ohne
Marmor, auch Nachtschränke, Kommoden, Consolen, alle Sorten Stühle, auch
gepolsterte, ovale und viereckige Tische, Küchenschränke, Anrichten, Schüssel-
bretter, kleine und große Spiegel mit Consolen, 20 gebrauchte Betten mit
und ohne Einlage, Sophas, auch neue Sophas und Stühle, Chaiselongues
Gallerierosetten, Schreibtische. Alles sehr billig und gut. 11478

Frau Martini, Wittwe.

Wohnung 1 St. hoch, über dem Laden.

Wiesbadener Natur-Eiswerke**Hench & Kaesebier****Büreau: Ellenbogengasse 14, 1,**

empfehlen

10380

reinstes Quellwasser - Natur - Eis.**Eis-Verkauf im Bureau.****Kaufgesuche****Geschäft gesucht.**

Suche ein Geschäft irgend welcher Branche mit einem Restkaufschilling
von 6000 Mk. zu kaufen und selbst zu führen. Auch Wirtschaft etc. nicht
angeschlossen und kann derselbe auch als Cautions gestellt werden. An-
gebote unter Chiffre **N. L. 232** an den Tagbl.-Verlag. 12277

Münzen,

Rath. Doppel-Jubiläums- u. Kronenthaler, alle
deutsche Gedenthaler u. Medaillen, Goldmünzen,
lat. Papiera. etc. zählt a. höchst. **Fr. Gerhardt**, Taunusstr. 25. 8507

Gold- und Silberfachen,

Brillanten, sowie Pfandscheine werden sehr gut bezahlt bei
S. Rosenau, Wegergasse 18. 9608

Steiner zahlt so gute Preise für gebrauchte Möbel, sowie
Herren- und Damen-Kleider, Schuhwerk, Gold- und Silber-
fachen und Pfandscheine, als

J. Drachmann, Wegergasse 24. 9609

Möbel, Eischränke, Teppiche, Kleider, Gold, Silber,
Schuhe, sowie Porzellan, Kupfer, Werkzeug u. dgl. Gegen-
stände kauft stets zum höchsten Preise

Karl Ney, Schachtstraße 9. 9609

Faulbrunnenstraße 12, Laden, wird stets getragenes
Schuhwerk gekauft. Auf Bestellung abgeholt.

Zweirad

(Pneumatik oder Kissenreif) zu kaufen ge-
sucht. Gest. Offerten mit Preisangabe unter
N. N. 250 an den Tagbl.-Verlag.

Es werden 5 Stück gebrauchte Gaslaternen zu kaufen gesucht.
Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 12401

Eine Hundemarke für 1893 zu kaufen gesucht. Näh.
Römerberg 24, 1 St. l.

Ein gebrauchter Gartenschlauch, 4 bis 5 Meter lang, zu kaufen
gesucht Weillstraße 7, B. 12188

Eine Sobelbank zu kaufen gesucht Blücherstraße 8. 11185

Knochen, Lumpen, Eisen, Papier, Metalle, Zeitungen etc.
werden zu den höchsten Preisen angekauft und auf Verlangen pünktlich
am Hause abgeholt. 11830

Römerberg 2, N. Bibo, Kirchgasse 36.

Telephon-Anschluß No. 262.

Verkäufe

Eine gute **Schreinerei** unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen. Zu erfragen im Tagbl.-
Verlag. 12396

Braune und gelbe Salsche, streng solide, für Damen und
Kinder, empfiehlt als Gelegenheitskauf ganz besonders preiswerth

Frankfurter Schuh-Bazar,**Max. S. Wreschner.**

Bitte genau auf Laden-Eingang u. No. 16, Langgasse 16 zu achten.

Neues Verikon zu verkaufen St. Schwalbacherstraße 14, 1 l.

Einige gebrauchte, wie neu erhaltene Pianinos, sowie einen
fast neuen, noch concertfähigen Stuhlstuhl verkaufe wegen Raumangel
zu sehr reduzierten Preisen. 11362

Heinrich Wolf, Wilhelmstraße 30, Park-Hotel.**Pianino**

zu verkaufen oder zu vermieten

Hilberstraße 59, 2. 12270

Mandoline aus Neapel, noch wie neu, billig zu
verkaufen Schwalbacherstraße 79, 1. 12270

Polster- und Kissen-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile,
Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Katen-
zahlung, Adelhaidstraße 42 bei **A. Leicher**. 2655

Möbel-Verkauf.

Schulberg 15, 1 St., sind schöne Salons, Wohn- und Schlaf-
zimmer-Einrichtungen weggangs halber preiswerth zu verkaufen.

Speisezimmer,

complet oder getheilt, billig zu verkaufen Langgasse 9, 1. Zwischen-
händler verboten. 10997

Wegen Abreise ist die vollständige gut erhaltene
Einrichtung aus 5 Zimmern u. Küche billig abzugeben.
Näh. im Hause Rheinstraße 55. 11936

Safoes Feder-Decken (gute Federn) und 1 Tisch billig zu verk.
Weillstraße 28, Fritz. 12191

Ein fast neues franz. Kuch.-Bett mit Sprungrahmen, breith. Hochbaummatze, feines Oberbett und 2 Kissen, ein fast neuer feiner zweithür. Kuch.-Kleiderschrank mit Weizengetreideeinrichtung, 1 fast neuer Küchenschrank, 1 großer Spiegel, 1 fast neuer Kuch.-Schreibtisch, ein fast neues Canape billig zu verkaufen Wegergasse 2. 12885

Bett, vollk., Hochbaum, 2 Kommoden, vierthl., Canape u. Schlafdivan, Kleiderschrank, Waschkommode, Weller'scher Spiegel, Küchenschrank u. l. w., Sicherheits-Zweirad sofort zu verk. Karlsruher 33, Mittelb. 2 St. 1. 11782

Ein vollständiges Bett mit Sprungrahmen, breith. Matze und eine Schneidemaschine (Nagelschiff), gut erhalten, billig zu verkaufen. Näh. Adlerstraße 4, St. r. Wart. 11779

Einige Polster-Garnituren in Blau und Fantaiefarben, einzelne Sophas, Sessel und Stühle, ganze Schlafzimmers-Einrichtungen, einzelne Betten, Waschkommoden, Kleider- u. Küchenschränke u. dgl. zu verkaufen Friedr.straße 13. 11779

Ein gr. Divan, gebr., b. z. verk. Saalgasse 16, Mitb. 2 Tr. 11819

Sehr schöner Kameltaschen-Divan
preiswürdig zu verkaufen Kirchgasse 17, 1 Tr. 11158

Zu verkaufen
ein Sopha, Spiegel, Kleiderschrank, Waschkommode und Nachttisch mit Marmorpl. u. ein Teppich, Alles noch gut erh., Karlsruher 2, 1 St. 12104

Küchenschränke und Schreibtische wegen Umzug sehr billig abzugeben Wartstraße 12, 1 St.

Küchenschrank, mittelmäßig, wie neu, zu verkaufen Karlsruher-Friedrich-Ring 108, Wart. 12384

Ein- und zweithür. Kleider- und Küchenschränke, Kommode, Waschkommode, Bettstelle, Brandtische, Nachttische, Tische, Anrichte und Küchenschränke zu verkaufen Schachtstraße 19. Schreiner Thurn. 5475

Zwei Hängeschränke und ein Schrank mit 26 Schubladen billig zu verkaufen Moritzstraße 35, 1 St. 11613

Ein zweithüriger fast neuer Eisschrank billig zu verkaufen Webergasse 46. 12384

Ein Hängeschrank und 1 Waschkommode, 1 fl. Badentisch und 2 Reale b. zu verkaufen Wegergasse 2. 11613

Küchenschränke, Küchenschränke, Tische, Bettstelle, Nachttische und Consolschränke zu vl. Schreiner Kreimer, Helenenstr. 18. 10985

Tische, 1,65 Mtr. lang, für jedes Geschäft passend, billig zu verkaufen Schachtstraße 9.

Für Käufer und Wirthe.
Eine neue Patent-Kaffelmühle billig abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12441

Maßvoller Werkstätt-Tisch von Buchenholz mit Zwischenboden u. Schublade, Platte 120 cm l., 80 cm br., 4 cm d., z. verk. Kellerstr. 1, 3.

Zwei neue Landauer, ein- und zweispännig, und zwei gebrauchte Halbverdecke zu verkaufen. 10275
H. König, Römerberg 23.

Gebr. Michler: o. Milchwagen zu verk. Helenenstr. 12. 11414

Ein neuer Einspanner-Wagen zu verk. Wehrstraße 22. 8218

Ein fast neuer Kinderwagen billig zu verk. Karlsruher 36, St. r.

Ein noch sehr guter Krankenwagen billig zu verk. Wegergasse 2 bei Brunsweig. 5985

Ein Sicherheitsrad, fast neu, mit Kissenreif billig zu verkaufen Schauberg 13.

Sicherheits-Zweirad, überall Kugellager, starke Maschine, ist sofort billig abzugeben Goldgasse 15. 12436

Zweirad, gut erhalten, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verl. 12436

Billig zu verkaufen:
8 Fenster-Draperien, bordeaux und farbig,
1 Fenster entlastig. Tüll-Gardinen mit Store und Gold-Gallerie,
1 Wand-Waschgefäß,
1 verschließbarer eiserner Flaschenschrank,
1 Kleiderschrank,
1 vollständiges Bett, Holzbettstelle mit Feder-, Unter- und Deckbett (45 Mtr.),
1 Messing-Tisch-Schreiblampe für Gas,
3 Wandarme für Gas.

Alles in gutem Zustande.
Anzusehen zwischen 9 bis 12 und 3 bis 6 Uhr Louisenstraße 43 bei Wollweber. 12399

Ein große Petroleum-Lampe für einen Baden u. zu verkaufen. August Weygandt, Kirchgasse 8. 12424

Ein eiserne Schaufel, weitläufig, fast neu, für Garten-Pokaliäten passend, billig zu verkaufen Hochstraße 20. 9998

Tann. Baumstämme zu vl. vis-à-vis d. a. Friedhof, Zimmerpl. 11952

Backsteine, gut gebrannt, im Brande, sowie ausgeschliffen, in nächster Nähe der Stadt bei guter Abfahrt zu verkaufen. Näh. Spiegelgasse 8.

Junge Spishunde zu verkaufen Wehrstraße 32. 12402

Verschiedenes

Vom 1. Juni an wohnen

Kirchgasse 2a, 3. Etage.
W. Weins, Musikdirector.

Sprechstunden von 2½-3½ Uhr täglich. 11187

Aufforderung.

Alle diejenigen, welche an den verstorbenen Zimmermeister Carl Meinecke hier noch Forderungen haben, werden gebeten, ihre specificirten Rechnungen innerhalb zwei Wochen bei mir einzureichen, ebenso diejenigen, welche noch Zahlungen zu leisten haben, ersucht, während dieser Zeit an mich Zahlung zu leisten.

Weyershäuser, Rechtsconsulent,
gerichtlich bestellter Vormund der minderjährigen Kinder von Carl Meinecke hier.

Eine Filiale

mit g. gehendem Artikel wird von einem cautionsfähigen und sehr zuverlässigen Manne gesucht. Offerten unter O. L. 224 an den Tagbl.-Verlag.

Wer bei Anschaff. einer Waschmaschine unbedingt zufrieden gestellt sein will, verlange den Prospect Badenia von Michael Jaeger, Darmstadt. 99

Badewannen zu verleihen. Ph. Bauer, Michelberg. 12221

Möbel, Bau, sowie alle in das Schreinerfach einschlagende Arbeiten werden schön, dauerhaft und alle Reparaturen und Polir-Arbeiten unter billiger Berechnung ausgeführt bei W. Mayer, Schreiner, Feldstraße 5.

Stühle
jeder Art werden billig geflochten und polirt in der Stuhlmacherei von H. Kappes, Friedr.straße 35. 7584

Ellenbogengasse 6
werden Rohr- und Strohfähle geflochten, reparirt und polirt. 2866

Alle Tapezierarbeiten werden angenommen, gut und billig ausgeführt Schwalbacherstraße 55, St. 2 St. 1.

Alle Schuhmacherarbeiten w. sch. u. b. bei H. Stiefelsohlen u. Hied M. 270, F. Stiefelsohlen 2 M. J. Enkrich, Moritzstr. 41, M. 1.

Herrn-Kleider w. geänd., repar., gereinigt, Abde. gewendet, sowie neue u. a. St. angefertigt bei sehr billiger Berechnung Reugasse 12, Brbb. 3.

Modos. Samml. l. d. Bugstad geh. Arb. w. geschmadv., sch. u. bill. ausgef. bei J. Ribbe, Dogheimerstr. 18, M. 3.

Confection.

Costüme, sowie Mäntel, Capes, Umhänge u. s. w. werden angefertigt bei billiger Berechnung von Johannette Plies, Louisenstraße 14, St. 1 r. 10699

Perfekte Schneiderin nimmt noch Kunden in und außer dem Hause an. Albrechtstraße 38, 1 links.

Costüme werden elegant und billig angefertigt Wartstraße 11, 3.

Eine perfekte Schneiderin empfiehlt sich in u. außer dem Hause, daselbst wird auch Wäsche zum Bügeln angen. Näh. Adelsbaderstraße 22, 3.

Für Damen.

Staubmäntel, Regenmäntel, Umhänge, Capes werden billig angefertigt, sowie alte umgeändert Wehrstraße 7, 1 St. H. Meyer. 10830

Wäscherei wird billigt besorgt Saalgasse 3, Wart. 11794

Durchaus perfekte Wäglarin sucht Privatstunden. Näh. Bleichstraße 12, 3. Das. wird auch Wäsche zum Bügeln angenommen. 9069

Sandhaube werd. schon gew. u. acht gefärbt Weberg. 40. 12187

Wäsche zum Bügeln wird angen. Sedanstraße 12. 12161

Wäsche wird schön gewaschen und gebügelt Hagenstraße 11, 2 St.

Eine fleißige Wäschfrau, welche gut mit Wäsche umzugehen weiß, sucht Privatstunden. Albrechtstraße 10, St. 1 St.

Amerikanische Dampf-Bettfedern-Reinigungs-Anstalt.
Federn werden jederzeit staubfrei und geruchlos gereinigt. 11803
W. Leimer, Schachtstraße 22.

Kinderlose Leute suchen ein Kind in liebevoller Pflege zu nehmen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12198

Pfeiffer & Co., Bankgeschäft,

Langgasse 16, 1. Stock, Wiesbaden.

halten sich zur **Besorgung aller Bankgeschäfte** unter **Zusicherung billiger und reeller Bedienung** bestens empfohlen.**Wegen vollständiger Aufgabe**verkaufe ich **nachstehend verzeichnete Artikel****mit 20 Procent Rabatt
auf die früheren Preise:**

Läuferstoffe
Congressborden
graue leinene Decken
Filzdecken
Schuhtaschen
Plaidhüllen
Schirmhüllen
Kragen-Kasten
Manschetten-Kasten
Cravatten-Kasten
Eierkörbe
Servirbretter
Zeitungsmappen
Bürstentaschen
Tablettdeckchen

Büffetdecken
Servirdecken
Tischläufer
Handtücher
Nachtaschen
Nächtischdecken
Wandschoner
Bücherträger
Applicationen
Pantoffel
Stuhlstreifen
Kissen
Zeifr-, Gobelin-,
Moos-, Castor-,
Carlotta- u. Lipsia-

} Wolle

Tapisserie-Material.**W. Thomas,**

Webergasse 6, Eingang Kl. Burgstrasse. 11983

Wegen vorgerückter Saisonverkaufe **jämmtliche garnirte und ungarnirte Hüte**, sowie **Federn, Blumen, Bänder, Spitzen, Agraßen, Nadeln** etc. zu 11985**bedeutend herabgesetzten Preisen.****Heinrich Zahn,**

Modewaaren- u. Putz-Geschäft,

28. Kirchgasse 28.**LYNCH FRÈRES BORDEAUX**

Rheder & Weingüterbesitzer

Vertreter:

Ed. Böhm

BORDEAUX SUDWEIN COGNAC

WIESBADEN

Adolfstrasse 2.

Reinheit empfiehlt: garantirt.
Bordeaux-Weine per Fl. 0.90, 1.10, 1.20, 1.35, 1.50, 2.— etc.
Malaga, Madeira, Sherry, Port Marsala
Mk. 2.—, 2.50, 3.50, 4.50.
Cognac vieux à 3.—, 3.50.
Cognac fine Champ. à 4.50, 5.—, 6.—

3219

Verantwortlich für die Redaktion: G. Röhrdt. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

**Man verlange Preis-Courante.**

Telephon No. 250.

Cognacs zu beziehen durch die Droguerien, Delicatessen- und Colonialwaaren-Geschäfte, Apotheken etc. 7011

Italienische Weine:

Barletta, angenehmer, leichter Tischwein p. Fl. — 75 Pf. incl.

Brindisi, etwas schwerer, voller Tafelwein " " — 90 " "

Marsala, Specialitäten der Conti- " " 2 25 " "

Vermouth de Turin, Bodega-Compagny " " 3.— " "

empfehlte unter Garantie absoluter Reinheit 5618

Georg Bücher Nachfolger.

Ecke der Wilhelm- u. Friedrichstrasse.

Apfelwein-Kelterei Friedr. Groll

empfehlte

10009

1892er vorzüglichen Apfelwein

in Flaschen und Gebinden.

Goethestrasse 1, Ecke Adolphsallee. Kellerei Adlerstrasse 62.

Möbel-Ausverkauf.

Wegen **Umzug** nach meinem Hause Taunusstraße 32 und um mit meinen jetzt am Lager habenden **Waaren-Vorräthen vollständig zu räumen**, verkaufe von jetzt ab zu jedem nur **annehmbaren Gebote**. Am Lager befindet sich große Auswahl in **Möbeln jeder Art** und für solide gebiegene Arbeit **leiste Garantie**.

Zur gefl. Besichtigung lade höflichst ein 9957

Wilh. Schwenck,

Saalgasse 38.

Kerofstraße 1.

Guten bürgerl. Mittags- und Abendtisch finden Herren und Damen Schwalbaderstraße 25, Mittelbau Part.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 285. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 22. Juni.

41. Jahrgang. 1893.

An die Wähler

des

II. Nassauischen Wahlkreises!

Der 24. Juni ruft uns auf's Neue zur Wahl. Galt es am 15. Juni in erster Linie, einzutreten für die Sicherheit des Vaterlandes gegen den äußeren Feind, so kämpfen wir jetzt vor Allem für den Frieden im Innern. Wir wollen **Thron und Altar, Staat und Familie, Ordnung und Gesetz, Gesittung und Glauben** erhalten, und vertheidigen gegen Umsturz und Willkür.

In diesem Kampfe für alles, was uns heilig ist, wird die **Bethätigung des Wahlrechts zur höchsten Pflicht**. Da darf Keiner zurückbleiben. Darum laßt uns alle **zusammenstehen wie ein Mann**. Fort mit allem Parteihader, mit allem Parteihatz! Diesmal sei unsere Parole:

Wir sind ein Volk und einig wollen wir handeln!

Mitbürger, ob Ihr der Linken, dem Centrum oder der Rechten angehört, seid **einig**, gebet Eure Stimme

455

Herrn

Rudolph Koepp.

Der Ausschuß des konservativen Wahlvereins:

Dr. Adam, Professor. **Cuno**, Geheimer Baurath. **Dr. Fischer**, Professor und Gymnasial-Director.

Fischer, Oberstlieutenant a. D. **C. Thon**, Kaufmann. **Uhllein**, Hof-Schuhmacher.

Werner, Contre-Admiral a. D. **F. Weygand**, Rentner. **Wilhelmi**, Oberstlieutenant a. D.

3 Meter f. blau, braun oder schwarz Cheviot
zum Anzuge für 10 Mk. versendet franco gegen Nachnahme.
J. Buntgens, Tuchfabrik, Cuyen bei Aachen. Anerkannt vor-
zügliche Bezugsquelle. 105

Für Gärtner.

Kräftige, piquirte Nelfensämlinge zu haben. 12447

H. Catta, Handelsgärtner,

Distrikt Heiligenborn b. d. Wiebricherstraße.

Vorzüglicher Mittagstisch zu 60 u. 80 Pf., Abonnenten billiger,
auch außer dem Hause.

Thüringer Hof, Schwalbacherstraße 14.

Süß- und Sauerkirschen,

sowie Stachelbeeren, Himbeeren und Johannissträuben zu haben
Möhrlingstraße 10. 12212

MAGGI'S Suppenwürze

zu haben bei

F. Strasburger, Kirchgasse 12.

Leere Original-Fläschchen werden mit Maggi's Suppenwürze
billigst nachgefüllt. 451

Fleisch-Abichlag.

Von heute an verkaufe prima Rindfleisch

12370

per Pfund 30 Pf.

J. Löwenstein, Kirchgasse 14.

A. Leute f. b. Mittagstisch u. Abendbrot etc. Rheinstraße 24. 9.1

Schloss Kupperwolf. Weingut Edesheim Pfalz.

Verkaufe 55,000 Liter 1891er, 1892er

Weissweine

von Mk. 460.— bis Mk. 550.— per 1000 Liter.

Rothweine

von Mk. 400 bis Mk. 600. Proben im Keller an Händler und Commissionäre gratis. (F. a. 167/6) 184

F. Brennfleck.

St. Süßrahmbutter

bei 5 Pf. Wt. 1.15.

J. Schnab, Grabenstraße 3.

12429

en gros **Kartoffelhandlung** en detail.Empfehle: Prima gelbe englische,
Magnum bonum,
Nieren-Kartoffeln

zum billigsten Tagespreise. Liefere jedes Quantum pünktlich in's Haus. 11881

Römerberg 2. N. Bibo, Kirchgasse 36.

Telephon-Anschluss No. 252.

Kartoffeln, Magnum bonum, zu haben Herrmühlgasse 9. 12198

Unterricht

Pädagogium Wiesbaden.

Sichere Vorbereitung zur Tertia, Secunda und Prima (Abitur.-Ex.). Besondere Kurse für alle Militär- und Marine-Exam. (Kadetten-Anstalten). Französische u. engl. Conversation. Arbeitsstunden unter Aufsicht. Erste Erfolge.

Dr. Lechleitner,

Louisenstrasse 5. 2060

Eine staatlich geprüfte Lehrerin erteilt Privat-Unterricht. Näh. Blücherstraße 10, 2. 7691

Italianischer

Unterricht wird von einer Italienerin erteilt. Näh. Moritzstraße 12, 2. Et.



Modellir
Zeichnen und
Mal Schule.
Sonderpreis 20

Eintritt jederzeit
Mittwoch und Samstag
Nachmittag für Kinder.
Vorbereitung zum staatlichen
Zeichenlehrerinnen-Examen
H. Bouffier, acad. u. staatlich
geprüfter Zeichenlehrer

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem Hause von **F. W. Nolte, Maler, Albrechtstraße 38, 1. Et. hoch.** Gefittet wird alles Porzellan feuerfest. 2059

Bither-Unterricht

gef. Off. unt. V. N. 219 an den Tagbl.-Verlag.

Gründl. Violin-Unterricht erteilt **Otto Ribbe**, Concertmeister des Residenz-Theater-Orchesters, Dogheimerstraße 18, II. P.

Junge Mädchen

können das Kleidermachen, Mahnehmen u. Zuschneiden in 6 Monaten gründlich erlernen **Gr. Burgstraße 14, 2.** 11727

Nachtgesuche

Eine gute Restauration oder Bierwirtschaft zu pachten oder kaufen gesucht. Offerten beliebe man unter **P. N. 279** im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Miethgesuche

Großes Zimmer mit Küche sof. von einer alleinst. Person gesucht. Off. mit Preisang. unter **V. N. 284** an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension

Villa Frieße, Emserstr. 19, m. J. m. Benf. (p. B. 20 Wt.) z. v. 12461**Villa Grünweg 4**, dicht am Park und Kurhaus, Pension oder möbl. Zimmer. Garten.**Fremden-Pension Duerstraße 2, 2. Etage**, möbl. Zimmer, mit oder ohne Pension.

Pension Villa Elisa,

Röder-Allee 24,

möbl. Wohnungen od. einz. Zimmer. Gute Küche. Garten. Bäder. 11184

Vermiethungen

Geschäftslokale etc.

32. Laden Marktstraße 32.

Mein Laden mit Wohnung ist anderweitig sofort zu vermieten. 12363
Jos. Lanzauer, Altmacher.

Laden mit Ladenzimmer

zu vermieten. Näh. Kirchgasse 19, Krieg. 10638

Der von Herrn Gold- und Silberarbeiter **G. Münch** seit einer Reihe von Jahren innegehabte Laden eben. auch Wohnung, Langgasse 29, prima Lage, ist vom 1. October d. J. zu vermieten. Näh. 12273Droguerie **A. Cratz**, Langgasse 29.**Geladen** in bester Geschäftslage, in welchem ein flott gehendes Speereis-Geschäft betrieben wird, mit gr. oder fl. Wohnung auf bald oder später zu vermieten. Offert. unter **B. B. 574** beifügt der Tagbl.-Verlag. 12167Ein schöner geräumiger Laden in concurrenzfreier Lage, passend für Porzellan und Glaswaaren, eventuell auch Lagerraum dabei, mit oder ohne Wohnung nach Uebereinkunft preiswürdig per 1. October zu verm. Näh. unter Chiffre **B. B. 576** im Tagbl.-Verlag. 12451**Moritzstraße 9** ist per 1. Juli oder später eine große Werkstätte oder Lageraum zu vermieten. Näh. auf dem Bureau daselbst. 11436

Wohnungen.

Albrechtstraße 35 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Salon, Küche und Zubehör, sofort oder zum 1. Juli d. J. preiswürdig zu vermieten. Näh. Part. 7650**Albrechtstraße 37**, Part., Dachw. u. 2 Zim., Küche u. Zub. zu verm. **Grantenstraße 18** 2 Zimmer und Küche, Wdh. 1. Et., auf Juli, ein kleines Zimmer und Küche, Hinterh., zu vermieten. 12463**Geisbergstraße 22** ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. Juli zu vermieten. 8296**Ecke der Gustav-Adolf- und Gartingstraße 13, 3. Stod**, in Bezug halber eine prachtvolle Wohnung von 4 Zimmern, Balkon, Küche, 2 Manfarden, Keller, Mitbenutzung der Waschküche und des Trockenweichers, preiswürdig sofort zu vermieten. Näh. Partier bei **Wilh. Kühner**. 12376**Gartingstraße 13, 2. Stod** rechts, ist eine prachtvolle Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, Manfarden, Mitbenutzung der Waschküche und des Trockenweichers auf 1. October zu vermieten. Preis 500 Mk. Näh. Part. bei **Wilh. Kühner**. 12375**Gartingstraße 13** eine neu hergerichtete Manfardenwohnung v. 2 großen Zimmern, Küche und 1 Keller nur an ruhige Leute zu vermieten. Preis 250 Mk. Näh. daselbst Part. 12374**Sumboldtstraße 7**, herrschaftliche Villa, Stagenwohnungen zu verm. 11096**Zahnstraße 10** ist eine neu hergerichtete Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 10244**Kortstraße 13** ist die Hochpart-Wohnung mit 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Hinterhaus Part. rechts. 11588**Kirchgasse 42** ist eine Part.-Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 7217**Marktstr. 12** zwei gr. Zimmer, Küche, Balkon und Zubeh. 4. Stod, Vorderhaus. 11263**Nichelsberg 24** II. Dachlogis zu vermieten. 11263**Nichelsberg 26** Kronplatz, 2 Zimmer, 1 Küche, auf 1. Juli zu vermieten. 11968**Moritzstraße 37, 1. Et.**, 5 Zim., Balkon, reichl. Zubeh., auf gleich oder später zu verm. Näh. 2. Et. links. 10886**Moritzstraße 44** ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Vorderh. 12436**Nerostraße 23** ist im 1. Stod eine Wohnung von 7 Zimmern, Küche, 2 Manfarden und sonstigem Zubeh. wegen Bezug auf 1. October zu vermieten. Angewiesen von 9-11 Vorm. und 3-5 Uhr Nachmittags. Näh. Partier links. 12436

Philippstraße 20 ist eine freundliche Wohnung in der Bel-Etage, 2 Zimmer mit Balkon, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Gesunde freie Lage und schöne Fernsicht. Näh. Part. I. 12315

Rosenstraße 8

ist eine herrschaftliche Wohnung von 10 Zimmern mit reichlichem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Anzusehen nach vorheriger Anmeldung. Näh. Rheinstraße 22, B. 9559

Römerberg 2, Frontspitze, 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 9747

Schillerstraße, Ecke der Waldstraße, sind zwei Wohnungen von 2 Zimmern, Küche, Keller sofort zu vermieten. 11178

Fritz Daab, Restauration „Zum Rheingau“

Schlichterstraße 7 ist die dritte Etage, Balkon, und Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend und auf das Comfortabelste eingerichtet, per sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst oder Friedrichstraße 3, beim Director **Hasemann**. 427

Friedrichstraße 13 Wohnung, 8 Zimmer nebst Zubehör, a. 1. Oct. zu verm. 12188

Wendstraße 16 schöne Wohnung von drei Zimmern und Zubehör. Näh. im Hause. 12188

M. Frontspitzwohnung an ruhige Leute sofort billig zu vermieten. Näh. Elisabethstraße 13, Part. 11555

In meinem Neubau süd. Ringstraße (Kaiser-Friedrich-Ring 108), neben Adolphsallee, ist noch der erste Stock mit 6 eleganten großen Zimmern (es. mit noch 2 Frontspitz-Zimmern), Bad mit Warmwasserleitung etc. für gleich oder später zu vermieten. 12317

W. Ballmann.

Alles neu und comfortable.

Bel-Etage u. Parterre (5 Zimmer und reichl. Zubehör) gleich oder später. Freie Lage, ohne Hinterhäuser. 4. Müllerstraße 4. 11270

Möblierte Wohnungen.

Elisabethenstraße 8 vollst. möbl. Wohnung mit Gartenbenutzung u. bef. Aufsahrt für Krankenwagen zu vermieten. 11681

Friedrichstraße 5, 1. n. d. Kurpark, elegant möblierte Herrschafts-Wohnung, 6 Zimmer, 1 Salon, Küche, Mansarde, zum 1. Mai zu vermieten. 9146

Kapellenstraße 4a, Part. I., elegant möblierte Wohnung, 8 Zimmer, Balkon, Küche, Mansarde, zu vermieten. 9147

Möbl. Wohnung in d. Kapellenstraße, 8 Zimmer, Küche, Keller, z. verm. Preis Monat 85 M. Off. unt. **Wohnung 50** postl. Berliner Hof.

Leistungsort Hofgut Weisberg

bei Wiesbaden, 16 Minuten vom Kurpark, stehen möblierte Wohnungen mit eingerichteter Küche und einzelne Stuben frei.

Möblierte Zimmer.

Albrechtstraße 23, Hths. 1 Et hoch, möbliertes Zimmer z. verm. 11591

Bahnhofstraße 1, 2, zwei möbl. Zimmer zum 15. Juli. 11591

Wendstraße 9 ein möbliertes Parterre-Zimmer billig zu vermieten. 11591

Wendstraße 19 großes gut möbl. Parterrezimmer zu verm. 11591

Wendstraße 20, 2, gut möbl. Zimmer billig zu vermieten. 11591

Wendstraße 4, 2 Et., ist ein Salon mit Schlafzimmer und Balkon sofort zu vermieten. 11468

Elisabethenstraße 7

eleg. möbl. Zimmer mit u. ohne Balkon d. zu vermieten. 11592

Emserstraße 10, 1. Et., ein schön möbl. Zimm. billig zu verm. 11592

Emserstraße 19, Villa Frische, möbl. Z. m. B. (60 M. m.) z. verm. 12460

Hausbrunnstraße 3, 2. Et. r., ein febl. möbl. Zimmer bill. z. verm. 12460

Hausbrunnstraße 4, 2 Et., einfach möbl. Zimmer mit separatem Eingang auf gleich zu vermieten. 12466

Friedrichstraße 5, 1, an der Wilhelmstraße, elegant möblierte Zimmer. 10206

Friedrichstraße 21, 1. Etage, gut möbl. Zimmer an einen Herrn z. v. 11242

Friedrichstraße 45, 2 Et. l., möbl. Zimmer zu vermieten. 12407

Goldgasse 17, 1. feim möbl. Zimmer frei geworden. 10015

Goethestraße 15, 8, schön möbl. Zimmer z. 1. Juni zu verm. 12152

Grünweg 4, dicht am Park und Kurhaus, möbl. Zimmer mit und ohne Pension. Garten. 12331

Gartingstraße 6, Part., bequem möbl. Zimmer zu verm. 12240

Gärtnergasse 11 ein einfach möbl. Zimmer sofort zu verm. 11541

Selenenstraße 2, Part., großes feim möbl. Zimmer zu verm. 10174

Sellmündstraße 35, Hths. 2 Tr. h., ein möbl. Z. billig zu vermieten. 10174

Sermannstraße 17, 1 r., möblierte Zimmer zu vermieten. 11970

Sirchgraben 18a, 8 Et., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 12152

Kapellenstraße 23, Part., eleg. möblierte Zimmer mit Gartenbenutzung sofort zu vermieten. 9406

Karlstraße 10 schön möbl. Parterrezimmer zu vermieten. 12125

Kellerstraße 5 möbl. Parterrezimmer billig zu vermieten. 12146

Kirchgasse 20, 2, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 12146

Kirchgasse 22, 3, ist ein feim möbl. Zimmer event. Schlafzimmer mit Salon an einen Herrn zu vermieten. 12146

Louisenstraße 14 comfortable möbl. Zimmer, einzeln u. zusammen, mit Pension abzugeben. 10691

Niedelsberg 10, B. 2 r., sch. möbl. Z. m. f. G. a. 1. Juli z. v. 12316

Moritzstraße 12, Mittelb. 1 Et. r., e. sch. möbl. Zimmer z. v. 10648

Nerostraße 39 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 12305

Nicolaststraße 6 zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 12479

Oranienstraße 39, Hths. 1 Et. l., schön möbl. Zimmer billig zu verm. 12268

Platterstraße 10, 2 Tr., freundl. möbl. Zimmer zu vermieten. 10654

Rheinstraße 45, 2 l., möblierte Zimmer zu vermieten. 12174

Röderstraße 30 (nächst der Taunusstraße und dem Kochbr.), Bel-Etage, gut möblierte Zimmer zu vermieten. 12327

Röderstraße 15, Part., ein möbl. Z. im 1. Stock sof. zu verm. 12434

Saalgasse 16, 2 Tr., feim möbl. Zimmer (sep.) zu verm. 12350

Saalgasse 16, 2 Tr. r., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 12350

Saalgasse 22 möbl. l. Zimmer mit Kost zu vermieten. 12350

Schachtstraße 4 ist ein gr. möbl. Zimmer auf 1. Juli zu verm. 12350

Schachtstraße 9b, 2 Et. r., ist ein sch. gr. möbl. Zimmer mit 2 Betten an zwei anst. Leute mit Kasse für 12 M. monatlich zu vermieten. 9946

Schulberg 6, 1 Et., zwei möblierte Zimmer mit Pension, eines mit separatem Eingang, billig zu vermieten. 11196

Schulberg 19 ist ein kleines möbl. Parterrezimmer mit Pension auf gleich zu vermieten. 12477

Schulstraße 13, 2 Et., ein einfach möbl. Zimmer zu vermieten. 12477

Schwalbacherstraße 25, Hths. 1 l., sch. möbl. Z. mit 2 Betten z. v. 12342

Schwalbacherstraße 32, l., ein bis zwei schön möblierte Parterrezimmer mit Vorgarten auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 12197

Sedanstraße 3, 1 Et. r., ein möbl. Zimmer billig zu vermieten. 10991

Sedanstraße 5, Hths. 1 l., ein möbl. Zimmer mit 2 Betten an reinliche Arbeiter zu verm. 12394

Walramstraße 3, 8 Et., möbl. Zimmer (e. u. zw. Bett.) z. v. 10864

Walramstraße 12, 2 rechts, großes feim möbl. Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 12456

Walramstraße 19 zwei schön möblierte Zimmer mit 2 Betten und separatem Eingang billig zu vermieten. 12474

Walramstraße 22, 1 Et., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 12411

Webergasse 31, Ecke der Langgasse, in nächster Nähe des Kochbrunnens, sind in erster Etage große gut möblierte Zimmer zu vermieten. 12197

Webergasse 41 ein auch zwei möbl. Zimmer zu vermieten. 10991

Webergasse 44, 2. Et., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 11287

Wendstraße 3, Part., ist ein g. möbl. Zimmer zu vermieten. 12164

Wendstraße 7, 2, möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. 12342

Wendstraße 16, 2 Tr., möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 11969

Wendstraße 32, 2 Et., einfach möbl. Z. mit Kost zu verm. 10343

Zimmermannstraße 1, B. g. m. B. (j. Eing.), m. ob. o. B., h. z. v. 12358

Zimmermannstraße 5 ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 12166

Ein möbliertes Zimmer an einen besseren Arbeiter zu vermieten. 12166

Albrechtstraße 23, Hinterb. 1 Et. h. 12445

G. möbl. Z. (monatl. 20 M.) m. K. u. Bed. Albrechtstr. 34, 3 r. 12470

Möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 88, Etb. l. B. 12470

Gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu v. Weisbergstraße 20, Sp. 12470

Junger anst. Mann erhält Teil an einem Zimmer mit Kost. Näh. Gärtnergasse 5, 1 Tr. 12184

Möbliertes Zimmer zu vermieten Zahnstraße 6, 1 Et. 12171

Nerostraße 37, Frontsp., ist ein schön möbliertes Zimmer an einen auch zwei Herren billig zu vermieten. 11721

Albrechtstraße 37, Vorderl., l. anst. Arb. Teil h. a. e. 3. m. Kost. 12294

Frankenstraße 10, 1 Et. r., erhalten anst. Leute Kost u. Logis. 11825

Sellmündstraße 41, B. B., erh. reind. Arbeiter Logis mit Kost. 12440

Sermannstraße 12, 2, erh. ein a. zwei jg. Leute Kost u. Logis. 12507

Kirchgasse 42, Hths. 1 Et. r., erh. anst. Arbeiter Kost und Logis. 11542

Wegergasse 18 erhalten zwei reind. Arbeiter Kost und Logis. 11943

Wegergasse 30 erhalten drei bis vier junge Leute billiges Logis. 12495

Oranienstraße 23, Mittelb. 2 Et. h. r., können junge Leute vollständig Kost und Logis erhalten per Woche 9 Mark. 12335

Oranienstraße 40, H. 3 Et., erh. anst. j. Leute Kost u. Logis. 12335

Morimerberg 6, 2 Et., erhält ein reind. Arbeiter schönes Logis. 12335

Walramstraße 22 Logis an zwei anständige j. Leute zu vermieten, auf Wunsch mit Kost. 12335

Walramstraße 12 erhalten ein auch zwei junge Leute billig Kost und Logis. Näh. Wegergasse. 12335

Webergasse 44, Seitenb. 3, erhält ein r. junger Mann Kost und Logis. 11905

Anst. Leute erh. Schlafstelle. Näh. Schillerplatz 1, Etb. 1 Et. l. 12170

Ein anständiges Fräulein kann in einer israelitischen Familie Kost und Logis erhalten. Näheres im Tagbl.-Verlag. 12170

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Wendstraße 15a zwei Zimmer per 1. Juli zu vermieten. 11507

Wendstraße 15a eine Mansarde zu vermieten. 12415

Selenenstraße 20 eine heizbare Mansarde an ruhige Leute zu vermieten. 12066

Schwalbacherstraße 51, im Laden, 2 H. Mansarden zu verm. 12500

Zwei leere Mansarden i. zu vermieten Friedrichstraße 29. 12438

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Stallung für 1 Pferd zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 12. 11754

Kellerabteilung zu vermieten Herrmühlgasse 9. 12195

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Eine tüchtige Verkäuferin in eine Schweinemetzgerei gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12478
 Verkäuferin für Conditorei, Hausmädchen, besseres, in gute Stellung, Büffeldame, Serviermädchen, perfecte Hotelköchin, Weißschin, eine gute fein bürgerliche Köchin, tücht. Alleinmädchen, sowie kräftige Küchenmädchen sucht
 Ritter's Bureau, Inh. L. W. Webergasse 15.
 Eine Tailen-Arbeiterin für sof. dauernd gesucht
 Saalgaße 4/6, 2. Et. 12435
 Eine tüchtige Arbeiterin für Blousen und Morgenkleider per sofort in's Atelier gesucht bei 12435

Ein tücht. Nähmädchen und ein Lehrmädchen gesucht bei
 H. Götz, Schneiderin, Hermannstraße 28, 5.
 Ein j. Mädch. kann das Kleidermachen erlernen Kirchgasse 44, 3. 1. 12123
 Eine perfecte Büglerin gesucht Adlerstraße 30, Part.
 Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Frankenstraße 7. 11916
 Eine selbstständige Wasfrau findet dauernde Beschäftigung für die ganze Woche Bleichstraße 17. 12229
 Ein selbstständiges Waschwädchen gesucht Römerberg 34, 5. St. 1. St. 12229

Arbeiterinnen

gesucht.

12365

Georg Pfaff, Metallkapsel- und Staniofabrik, Dohheimerstraße 52.

Gesucht eine brave Monatsfrau Adolphstraße 14, 2. Etage. 12478
 Eine Wasfrau gesucht Bellrichstraße 26. 12487
 Ein Mädchen oder Frau für einige Stunden des Tages gesucht
 St. Kirchgasse 1, 1. Tr.

Gesucht eine ältere Haushälterin für ein feines Herrschaftshaus zur Führung des Haushalts.
 Bürner's Bureau, Mühlgaße 7.

Gesucht perfecte Herrschaftsköchin in den Rheingau, eine fein bürgerl. Köchin für 11. Pension, ein junges Hotelzimmermädchen, ein Herrschaftshausmädchen, ein Alleinmädchen, welches f. bürgerl. Koch, zu einem jg. Ehepaar u. Holland (25 Mk., freie Reise), ein Haus- u. Kinderinmädchen, vier Alleinmädchen, eine Kaffeeköchin, ein Büffetfräulein, eine Kinderfrau, sowie ein Kinderfräulein, ein Küchenmädchen (20 Mk.). Central-Bür. (Fr. Warlies), Goldgasse 5.

Zwei tücht. Weißschinnen, ein Fräulein als Stütze, zwei tücht. Hausmädchen für Hotel sofort gesucht.

Bureau Fuhr, Wehrgasse 35, nächst der Goldgasse.
 Gesucht eine tücht. Hotelköchin geg. hohen Lohn, ein besseres Ladenmädchen, sprachl. u. mit flotter Handschrift, ein erstes Büffetmädchen, ein f. Hausmädchen, welches gut servieren kann, in ein feines Hotel, ein einf. Serviermädchen auf sof., ein einf. Hotelzimmermädchen, Wei- u. Kaffeeköchin, versch. Mädchen, w. kochen f., für allein, Haus- u. Küchenmädchen durch Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Ein tüchtiges Mädchen, welches Küchen- und Hausarbeit versteht, wird nach auswärts gesucht. Näh. Mainzerstraße 48. 12149
 Ein br. Hausmädchen gef. Frau Schmidt, St. Schwalbacherstr. 9, 1. 12223
 Ein jüngeres Mädchen gesucht Adelsheimstraße 41, Part. rechts. 12274
 Mädchen, welches nähen kann, zu größeren Kindern gesucht
 Nerobergstraße 22.

Ein Mädchen gesucht Messergasse 34.

Ein tüchtiges braves Küchenmädchen bei hohem Lohn zum sofortigen Eintritt gesucht.
 Näh. im Tagbl.-Verlag. 12381
 Einfaches braves Mädchen gesucht Helenestraße 21, 1. 12298
 Ein braves junges Mädchen vom Lande für leichte Hausarbeit gesucht nach Dohheim, Zuhengasse 9.

Ein braves Dienstmädchen gesucht Grabenstraße 28, Part.

Mädchen vom Lande zur Stütze der Hausfrau gef. Näh. Blumen-

Laden Kirchgasse 15.

Ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit, eventuell auch zur Aushilfe, gesucht Evangel. Vereinshaus, Wallerstraße 2. 12219
 Zimmermädchen, Hausmädchen, Mädchen für Alles sofort zu engagieren gesucht durch Bureau Knoll, Schwalbacherstraße 51.

Junge Dame

aus anständiger bürgerlicher Familie, welche Flügel spielen kann, erhält sofort Engagement. Schriftliche Offerten an G. Reinhardt postlagernd Wiesbaden.

Tücht. Mädchen mit mehrj. Zeugn. 3. 1. Juli gef. Wallerstraße 42.

Gesucht zwei Herrschaftsköchinnen, fein bürgerliche Köchinnen, eine tüchtige Haushälterin aus guter Familie (Zeugnisse), ein besseres Alleinmädchen, eine Köchin nach Eltville und Küchenmädchen. Bureau Germania, Säuerergasse 5.

Gesucht

in ein Herrschaftshaus nach Eltville in gute dauernde Stellung ein
solid. ruhiges Hausmädchen,
 das schon in bess. Häusern war und g. Zeugnisse aufweisen kann.
 Zu erfragen Donnerstag, den 22. Juni, Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Mainzerstraße 15a hier. 12458

Ein zuverlässiges Dienstmädchen

(evangelisch), welches etwas kochen kann und jede Hausarbeit versteht, wird für eine kleine ruhige Haushaltung auf 1. Juli gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Adolphstraße 9, Part. 1. 12459
 Ein braves Mädchen vom Lande, ca. 16 Jahre alt, als Dienstmädchen gesucht. Näh. Bleichstraße 12.

Ein braves reinliches Mädchen gesucht für Monatsstelle. Näh. Louisenstraße 14, Seitenb. r. 1. Tr.

Ein tüchtiges Hausmädchen auf 1. Juli gef. Friedrichstraße 29. 12482
 Ein durchaus tüchtiges Dienstmädchen wird gesucht
 Webergasse 48, 1. 12496

Ein tüchtiges Mädchen, welches etwas kochen kann und jede Hausarbeit übernimmt, wird gesucht Säuerergasse 11. 12484

Ein sauberes Mädchen, das selbstständige Hausarbeit übernimmt, findet zum 1. Juli gute Stelle Schützenhofstraße 2, 2. St. 12490

Gesucht ein tücht. Mädchen f. allein, ein Zimmerm., zwei tücht. Hausm., sowie zwei Köchinnen. (18 Mk. Lohn). Näh. Bür. Köppler, Friedrichstr. 45.

Tücht. Küchenmädch. gef. (20 Mk. L.) Fr. Schmidt, St. Schwalbacherstr. 9.

Ein Mädchen vom Lande gesucht Balramstraße 32, Part.

Gesucht wird per sofort ein jung. sauberes Mädchen für Küche u. Hausarbeit. Näh. Friedrichstraße 48, i. Geladen. 12504

Ein Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 51, 2. r.

Gesucht zum 1. Juli ein junges reinliches Kinderinmädchen zu einem Kinde. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12450

Ein durchaus erfahrenes Kinderinmädchen zu einem 1 1/2 Jahre alten Kinde gesucht Louisenstraße 17, 1. 12449

Dr. Serviermädchen für außerh. gef. Fr. Schmidt, St. Schwalbacherstr. 9.

in sehr einträgl. Stelle sof. gef. d. Grönberg's Bür., Goldgasse 21, Laden.

Kellnerin

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Erzieherin, nicht musk., ungepr., perf. franz. sprechend, 10 Jahre in einer der erst. Ham. Belgiens, m. glänz. Zeugn., sucht Stelle. Näheres Langgasse 10, Schirmfabrik. 12422

Eine perf. Büglerin sucht Beschäftig. Näh. Louisenstr. 14, 5. St. 1. St.

Eine Frau sucht Beschäftigung (Waschen und Bügeln). Adlerstraße 27, D.

Ein Mädchen sucht Wasch- und Putzarbeit. Louisenstraße 17, 2. St. r.

Eine reinliche Frau sucht Monatsstelle. Frankenstraße 20.

Ein anständiges Mädchen sucht für Morgens Monatsstelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12501

Meinl. tücht. Frau f. für Mittags Beschäftig. irg. w. Art. Adlerstr. 10, D.

Gesucht, perf. in der Küche, Kinderstr., pr. Zeugn., best. Kinderinmädchen empf. Centr.-B. (Fr. Warlies), Goldg. 5.

Eine tüchtige Haushälterin

mit mehrjährigen Zeugnissen sucht Stelle sofort oder 1. Juli. Näh. Dambachthal 10, 3. St., oder Kapellenstr. 33, 2. St. (daselbe Haus).

Köchin, perfect, 8 Jahre auf ihrer Stelle, gut empf., f. Stelle nach ausw., ebenso zwei best. Hausmädchen, pr. Zeugn. Centr.-B. (Fr. Warlies), Goldg. 5.

Empf. fein bürgerl. Köchin, Hausmädchen (g. 3.) Bür. Bärenstraße 1, 2.

Ein j. Mädchen, erfahren in allen Handarb. und sehr kinderlieb, sucht Stellung in feiner Familie. Näh. Helenestraße 1, 2. r.

Ein jg. tücht. Mädchen sucht Stelle. Näh. Goethestraße 36, im Laden.

Ein junges Mädchen sucht Stelle in einem kleinen Haushalt. Näheres Bellrichstraße 23, 1. St.

Ein Mädchen, welches etwas kochen kann und jede Hausarbeit gründl. versteht, sucht Stelle, am liebsten allein oder als Hausmädchen. Näh. Auguststraße 1, Part.

Ein ordentliches Mädchen, in allen Hausarbeiten erfahren, sucht Stelle als Mädchen allein zum 1. Juli. Geisbergstraße 4, Part.

Ein auswärtiges katholisches Mädchen, das seit Jahren dem großen Haushalte seiner Eltern vorstand und mit allen häuslichen Arbeiten vertraut ist, sucht Stellung. Offerten unter N. N. 276 an den Tagbl.-Verlag erbeiten.

Ein sehr zuverlässiges älteres Fräulein sucht die selbstständige Führung eines kleinen Haushalts zu übernehmen, auch stundenweise zur Gesellschaft einer Dame. Gest. Offerten unter N. N. 277 an den Tagbl.-Verlag erb.

Gebildetes Mädchen mit g. Zeugnissen, perfect im Schneidern und Weißnähen, sowie im Bügeln g. erfahren, sucht Stelle zu gr. Kindern oder als Kammerfrau hier oder ausw. Schweizerhaus, Friedrichstr. 28.

Besseres Mädchen sucht Stelle, auch als Kleidergeleiterin. Bureau Knoll, Schwalbacherstraße 51.

Herrschaffs personal wird stets nachgewiesen.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stelle. Dohbeimerstraße 9, Hinterb. 15.

Tüchtiges reinliches Mädchen vom Lande sucht Stellung. 12481

Ein junges williges Mädchen sucht Stelle zu Kindern oder a. Hausm. 12481

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle in H. Haushalt. 12481

Zwei Hotelzimmermädchen nach ausw. i. Dörner's Bür., Mühlengasse 7.

Ein Mädchen i. St. in einem bürgerl. Haush. Näh. Steing. 12, Part. I.

Braves Zimmermädchen empf. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9.

Ein braves williges Mädchen sucht Stelle, am liebsten zu Kindern. 12481

Näh. Hellmundstraße 60, Bdh. B.

Ein fremdes Mädchen, welches noch nicht gedient hat u. bügeln kann, sucht Stelle durch Frau Müller, Messergasse 14, 1.

Einfaches kräftiges Mädchen, zwei- und dreijährige Zeugnisse, sucht Stelle. Schachtstraße 4, 1 St.

Tücht. brav. Mädchen, w. gut bürgerl. kocht u. die Hausarb. übernimmt, sucht St., geht auch zur Aushülfe. Frau Volk, Häfnergasse 7.

Hausmädchen, einfache, Köchin, perfecte, tücht. Alleinmädchen, Verkäuferinnen aller Branchen, Kinderf., engl. spr. Bonne zu Kindern, Personal aller Branchen, w. ins Ausland gehen wollen, empfiehlt Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Ein junges Mädchen, welches in Hausarbeit, sowie im Nähen erfahren, wünscht passende Stelle in einem Privat-haus. Näheres bei Forst, Messergasse 35, 2 St.

Frau Volk, Häfnergasse 7, empfiehlt gewandtes nettes Zimmermädchen für Hotel u. Pension (a. Zeugn.), sowie bei u. Kaffeehölzchen.

Mehrere sehr zu empfehlende Alleinmädchen, einfach und ge-diegere, auch solche, welche selbst kochen, mit pr. Zeugn. empfiehlt Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

sehr gewandt, für hier und ausw. empf. Kellnerin, Central-Bür. (Fr. Warlies), Goldg. 5.

Eine gesunde Schänktamme sucht Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12454

Ge. Schänktamme i. St. N. b. Gebamme Lohn, Schierstein, Lehrstr. 22a.

für Herrschaftshäuser, Hotels, Restaurants und Ge-schäftsbäuer jeder Art empf. Fuhr's Bureau, Messergasse 35.

(Znh. Löb), Webergasse 16, empfiehlt und placirt stets gut empfohlenes Hotel- und Herrschaftspersonal aller Branchen.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Stellung

Courier, Berlin-Westend.

Gefucht ein tüchtiger Schlosser, selbstständiger Arbeiter, Drantenstraße 40.

Einen Glasergehülfs (Accordarbeiter) sucht

K. Vogt, Frankenstraße 14.

Fremden-Verzeichniss vom 21. Juni 1893.

Breitenstein. Frankfurt Busse, Kfm. Schierling, Kfm. Engelhardt, Nürnberg Fischer, Dr. Bernburg v. Klitzing, m. Fr. Graudenz Zimmermann, Kfm. Köln Rosenthal, Kfm. Carlsruhe Braune, Münster Brämer, Secretär. Münster Gallion, m. Fr. Stuttgart Philipp, Kfm. Köln Hurtzig, Hannover Gregory, m. Fr. Plettenberg	Alteesaal. Bettels, Fr. Hannover Schoenholz, Kfm. Köln	Belle vue. Retzlaff, Kfm. Hamburg	Hotel Block. Cohen, m. Fr. Rotterdam Greinschl, Notar. Einbeck Greinschl, Fr. Hannover Orpinosky, R-Polen Jonas, Fr. Hamburg	Schwarzer Bock. Schurig, Fr. Dresden Oelzner, Fr. Freiberg Schultze, Elberfeld Berend, Kfm. Saarbrücken Danz, Apoth. Rüdolstadt Schmidt, Kfm. Weissenfels Richter, Fr. Dresden Wohmann, Oberolm Brunck, Fr. Ludwigshafen	Kegel. Reichel, Kfm. Chemnitz van Gelder, Düsseldorf Kolb, Fr. München Kolb, Fr. Würzburg	Goldener Brunnen. Schröder, Gotha Elias, Fr. Gotha Plaut, m. Fr. Frankershausen Feidler, Darmstadt	Central-Hotel. Siebner, Kfm. Leipzig Dale, London	Cölnischer Hof. Weber, Petersburg Knoche, m. Fr. Remlingen	Deutsches Reich. Müller, Frankfurt Schulz, m. Fr. Würzburg Scholtz, m. Fr. Frankfurt Solcher, Kfm. Ingolstadt Schwartz, Darmstadt Serwins, Kfm. Nymwegen	Dietenmühle. Schneider, Oestrich	Engel. Tiede, Fr. m. T. Gr.-Rambin Augustin, m. Fr. Leipzig Benario, Kfm. Würzburg	Englischer Hof. Staelen, Amsterdam Alten, Berlin	Einhorn. Thewald, rthb. Höhr Gundlach, Kfm. Crefeld	Fries, Kfm. Wassermann, Mannheim Hötzschel, Kfm. Elberfeld Adler, Kfm. Flacht Lange, Kfm. Berlin Schader, Kfm. Solingen Michel, Aschaffenburg	Eisenbahn-Hotel. Gertner, Kfm. Stettin Busch, Gutsbes. Erbach Schamberger, Frankfurt Schumann, m. Fr. Würzburg Heinzus, Kfm. Dresden Dickerhoff, m. Fr. Barmen Mühlinghaus, m. Fr. Barmen	Europäischer Hof. Fleiss, Fr. m. Schw. Elberfeld Neubert, Fbkb. Copenhagen v. Oehlschlager, Rittergtsb. Oberlangenanau Schuitemaker, Dortrecht Dooremaus, Dortrecht	Grüner Wald. Behagel v. Adlerscron, Dr. Höchst Hahn, Cronberg Schruker, Eilenburg Heimann, Hamm Marzahn, Kfm. Hamm Borberg, Fbkb. Elberfeld	Hotel Hoppel. Heun, Kfm. Bretten Möller, Kfm. Dahlhausen Kaiser, Fr. Herne Anteer, Postverw. Burbach Bode, Architekt. Leipzig	Roth, Kfm. Schanz, Fr.	Eppstein. Diez	Goldene Kette. Limb, Leipzig	Goldenes Kreuz. Zumpe, m. Fr. Stolberg	Goldene Krone. Feldmann, Kfm. Altenruhr Seitzinger, Winkelbaid	Lindenhof. Protz, Grünberg	Hotel Minerva. Elbert, Oberst. Neisse Knottnerus, Rent. Hammeln Knottnerus, Fr. Hammeln	Nassauer Hof. Lodde-Dodel, m. S. Leipzig Rosenorne, Baron. Danemark Broes, m. Fr. Holland Oppenheim, Fr. m. Bed. Berlin	Hotel du Nord. Glünthal, Kfm. Breslau	Nonnenhof. Zieger, Buchhandl. Leipzig Reul, Musikdir. Limburg Trombetta, Kfm. Limburg Zimmermann, m. Fr. Giessen Feldmeyer, Kfm. m. Tocht. Münster	Fulbrmann, Kfm. Carlsruhe Schwarz, Kfm. München Heine, Fbkb. Berlin v. Rauschenplat, Reg.-Rath. Braunschweig Goeden, Landesrath. Stettin	Jungblut, Kfm. Biebrich Rosenau, m. Schwester. Hachenburg	Schmorrenberg, Kfm. Cöln Frings, Kfm. Cöln Goldowsky, m. Schw. Berlin Schmidt, Kfm. Bamberg Maelzer, Kfm. Ilmenau Knoll, Kfm. m. Fr. Auerbach Schüler, Kfm. m. Fr. Cöln Odenwald, Kfm. Mannheim Hendel, Kfm. Mannheim Liesy, m. Fr. Berlin Stahlheber, Dehra Reis, m. Fr. Mülheim	Pfäzler Hof. Raubenheimer, Schweinfurt Arntz, Kfm. Leipzig Splitz, Kfm. Hamburg Schneider, Herschbach Roedelius, Kfm. Berlin Wieg, Kfm. Altona Ungeheuer, Bürgermeister. Nieder-Keifenberg	Bare, m. Fr. Mainz	Promenade-Hotel. Horowitz, Rechtsanw. Berlin v. Ahlefeld, Landesdir. Kiel Stengel, Landesrath. Breslau Gardemin, Charlottenburg Frhr. v. Preuschen, m. Fr. Darmstadt Wegmann, Fbkb. Freiburg Zimmermann, Freiburg Löhns, m. Fr. Adelaide Löhns, 2 Fr. Adelaide
--	---	---	--	--	--	---	--	---	---	--	--	---	--	--	---	---	--	---	----------------------------------	--------------------------	--	--	---	--------------------------------------	---	--	---	--	--	--	--	--	------------------------------	--

Ein selbstständiger Schlosser gesucht Bleichstraße 24. 12498

Für Schuhmacher. Ein tüchtiger solider Arbeiter gesucht. 12498

H. Kopp, Bleichstraße 19.

Ein Gärtnergehülfe gesucht. G. Gross, Bleichthal.

Gefucht ein Stellenerburche. Müller's Bureau, Messergasse 14.

Sprachl. ig. Oberkellner, zehn Saalkellner auf gleich u. später, theils in einträgl. Stellen ausw., ein t. ig. Restaurations-

kellner, e. ig. zweiten Zimmerkellner, e. jung. Küchenaide, einen ersten Hotelhausburiden für auswärt., einen tüchtigen Bader für ausw. Spielwarengeschäft, einen ig. Fahrburiden für ausw. und einen Kupferpuger sucht Grünberg's Bür., Goldgasse 21, Laden-

mit den nöthigen Vorkenntnissen auf das Comptoir

Lehrling einer Weinhandlung gesucht Friedrichstraße 34. 12484

Lehrling gesucht!

Für Laden und Comptoir suche auf gleich oder später einen willigen braven Lehrling. Kost und Logis eventl. halbes im Hause. 12489

Jean Martin, Langgasse 47.

Ein braver Junge kann die Schlosserei erlernen Stifftstraße 24. 11419

Ein Schreinerlehrling gesucht Hermannstraße 13. 11545

Schreinerlehrling gesucht Kellerstraße 14. 12132

Glaserlehrling gesucht. Näh. Adlerstraße 9. 12414

Ein kräftiger Junge von ordentlichen Eltern in die Lehre gesucht beim Spengler Schulz, Morigstraße 50. 10635

Ein braver Junge in die Lehre gesucht. 11171

Jean Meinecke, Tapezire, Goldgasse 8.

Friseur-Lehrling gesucht bei Christ. Koll-Hufsong, Drantenstr. 4. 11756

Ein Hausburche gleich gesucht. Gottlieb, Schillerplatz.

Gefucht wird ein jüngerer Hausburche per 1. Juli.

Zeugnisse sind erforderlich. Näh. Friedrichstraße 48, im Erdladen. 12503

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Junger Kaufmann

sucht, gestügt auf 1a Referenzen, Stelle als Commis, Comptoirist oder Reisenber. Off. u. S. 14. 215 an den Tagbl.-Verlag erb. 12228

Junger Mann mit hübscher Handschrift sucht zur Ausfüllung seiner freien Zeit schriftliche Arbeiten zu Hause zu übernehmen. Gest. Off. sub K. A. 500 an d. Tagbl.-Verlag erb. 12414

Junger Mann von 18 Jahren, welcher längere Zeit auf einem Bureau in Belgien thätig war, und dort sich schon gute Kenntnisse in Contor-Arbeiten und besonders in der französischen Correspondenz erworb, sucht Stellung in einem Fabrikationsgeschäft.

Offerten unter T. N. 282 an den Tagbl.-Verlag.

Aushülfskellner empfiehlt Müller's Bureau, Messergasse 14.

Ein gut empfohlener Herrschaftsbdiener mit prima Zeugn., spricht mehrere Sprachen, empfiehlt Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Lyman, m. Fam. Montreal	Goldenes Ross.	Eger, Staatsanw. Dr. Berlin	Daplen, Kfm.	Lorch	Villa Nerobergstrasse 7.
Klüber, Lieut. Eisenach	Breth I., Fr. Alsheim	Sickmann, m. Fam.	Vollenzer, Gutsbes.	Lorch	Reimarus, m. Fam. Samara
Klüber, Stud. Eisenach	Schulle. Rechlinghausen	M.-Gladbach	Whitton, Fr.	Haag	Izchakin, Gutsbes. Moskau
Gordon, Frl. London	Kries, Fr. m. S. Erfurt	Bauer, m. Fr. Leipzig	Whitton, Hauptm.	Haag	Villa Wera.
Rhein-Hotel.	Schützenhof.	Harkelberg, m. Fr. Kiel	v. Kiesenwetter, Frl.	Radeberg	Lelius, m. Fam. Helsingfors
Quartier, m. Fr. Bielefeld	Hauck, Fr. m. S. Pirmasenz	Lobbecke, m. Fr. Düsseldorf	Hotel Weiss.	Cöln	Augenheilstalt
Curiel, Graf m. Fr. Paris	Heiss, m. Fr. Zabern	Leipziger, Kfm. Cöln	Naumann, Frl.	Cöln	für Arme.
Reiger, m. Tocht. Villingen	Ruppert, Frl. Langensalza	Dredeck, m. Fr. Bernsdorf	Welling, Frl.	Cöln	Gapp, Katharine. Arfurt
Titley, m. Fr. Bath	Weisser Schwan.	Klein, m. Fr. Grimlinghausen	Bierbrauer, Fhkb. Löhberg	Cöln	Georg, Mag. Hopstädten
Phelps, Revd. Leamington	Mäser, Frl. Brüssel	Börner, Hotelbes. Leipzig	Zauberflöte.	Cöln	Gerstner, Ther. Hattenheim
Norris, m. Fr. Wrexham	Feuerstake, Frl. Brüssel	Rosengarten. Hamm	Wirth, Kfm.	Cöln	Henckes, Marie. Steinfrenz
Klinkowström, Graf. Ems	Ahlswede. Förste	Wernicke. Hamm	In Privathäusern:		Heimann, Wilhelm.
Captein, Lieut. Saargemünd	Zur Sonne.	Eichmann. Hamm	Pension Credé.		Niedertiefenbach
Captein, Gtusb. Miltenberg	Ballmann, Kfm. Heidelberg	Hirsch, Kfm. Leipzig	Araus, Rent. m. Bed. Berlin		Hilges, Wilhelm. Ems
Rollason, Rent. Birmingham	Sauer, Insp. Frankfurt	Froescheis, Kfm. Nürnberg	Araus, Fr. Geh.-Rath. Berlin		Jäger, Georg. Frankfurt
Horn, Kfm. Buenos-Ayres	Hartmann, Fr. Wildungen	Ufer, Kfm. Barmen	Fredekind, Fr. Rent. Celle		Mack, Karl. Rennerod
Rheinsteine.	Gaerb, Kfm. Kirchheim	Hutchinson, Frl. London	Pieper, Fr. Rent. Celle		Oppel, Kath. Freindorf
Spaniock, Kfm. Ausersiehl	Schmidt. Gerewitsch	Radford, Frl. London	Pieper, Kfm. Hamburg		Pauli, Anton. Oberbrechen
Wertheimer, Kfm. m. Fr. Frankfurt	Müller, II, m. Fr. Erbach	Koch, Frl. Berlin	Weber, Fr. Magdeburg		Pröper, Aug. Rod a. d. Weil
Wochenberg, m. Fr. Almelo	Hahn. Bad Nauheim	Jenne, Fr. Berlin	Weber, Frl. Magdeburg		Rudel, Karl. Kestert
Pieperhoff, 2 Fr. Essen	Kraft. Frankfurt	Scheling, Fr. Berlin	Villa Elisa.		Schland, Marie. Kestert
Bubenheim. Coblenz	v. Robnen. Frankfurt	Hotel Victoria.	Tolkowsky, m. Fam. u. Bed.		Schilling, Hel. Bechtoldsheim
Rose.	Levin, Fr. m. Fam. Berlin	Koperberg, m. Fr. Breda	Antwerpen		Steinhelmer, K. Schierstein
van Heel, m. Fr. Goes	Bolte, Offiz. Metz	Hecht, Kfm. Hamburg	Villa Germania.		Sturm, Anna. Salz
steendyk, Frl. Goes	Tannus-Hotel.	Hotel Vogel.	Rothbarth, m. Fr. Frankfurt		Spira, Christ. Waldalgesheim
praenkel, m. Fr. Amerika	Forsbeck, m. Fr. Naumburg	Tente, Kfm. Bielefeld			Zimmer, Jacobi. Buck

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Der Einsiedler im Park.

(31. Fortsetzung.)

Roman von Agnes Gräfin Alinskowström.

(Nachdruck verboten.)

„Der gute Job, ich hätte garnicht gedacht, daß ihm die Trennung so nahe gehen würde.“ dachte Frau v. Röber. „Das Brautpaar machte doch sonst keinen übermäßig zärtlichen Eindruck. Ja, ja, man täuscht sich oft über die Gefühle der Menschen.“

„Was nützt es, die Dual noch zu verlängern!“ sagte Fränzchen mit weißem, verzweifelm Gesicht aufsehend. „Es muß doch ein Ende gemacht werden.“

Die beiden Zurückbleibenden sahen ihr ganz erstaunt nach, wie sie mit diesen räthselhaften Worten, die wider ihren Willen aus dem tiefsten Grund ihrer Seele zu kommen schienen, das Zimmer verließ, um sich zu ihrem Kirchgang zu rüsten.

Es war ein schöner Tag. Die Sonne strahlte aufbringlich mit gelbem, grellem Licht auf die regungslose, beinahe erwartungsvoll stille Welt herab, die letzten Spuren des vor einigen Tagen so reichlich gefallenen Regens durstig aufsaugend. Das Barometer zeigte einen ungewöhnlich niedrigen Stand, und im Südwesten ballten dicke, weißlich-graue, runde Wolken sich zusammen. In der Kirche war die Luft stillig und erdrückend heiß. Man beging irgend einen katholischen Feiertag und von weit her strömte die Landbevölkerung zusammen, um dem Hochamt beizuwohnen. Dicht gedrängt knieten sie singend und Gebete murmelnd neben einander, und der Duft von Marienblättern und halbverwelkten Blumen vermischte sich süßlich mit dem Geruch von Haaröl und schlecht gelüfteten Kleidern erhiteter Menschen. Bahnen waren zu beiden Seiten des Mittelganges aufgestellt, und vom Altar her, auf welchem der Kaplan mit den Ministranten sich in farbenprächtigen Gewändern hin- und herbewegte, ging eine starke Weihrauchwolke aus und verbreitete sich langsam wie ein Schleier durch den alterdunkeln Raum, in den die Sonne durch erblindete, gothische Fenster nur einzelne Streiflichter sandte, die in dem Gold und Purpur der Fahnen und Regengewänder aufleuchteten. Die Thür mit dem plumpen runden Stein davor, auf welchem noch vor nicht allzu langer Zeit die Bäuerinnen der Gemeinde während des Gottesdienstes sitzen mußten, stand nach dem kleinen, stillen Kirchhof hin offen, um ein wenig mehr Licht und Luft in das Innere bringen zu lassen, und wenn für einen Augenblick eine Pause im Gesang und Orgelspiel eintrat, ehe die etwas nasale Stimme des Priesters einsetzte, drang das Gezwitscher der Schwalben und Späzen, die unter den verrotteten Dachsparren und in den Zweigen der alten Kirchhofslinden ihre lärmenden Fehden ausfochten, wie ein Gruß aus der freien Gotteswelt in den finstern, menschenüberfüllten Raum.

Fränzchen machte keinen Versuch, weiter vorzudringen, sondern kniete still in der Nähe des Ausganges in einer der warm-süchtigen braunen Kirchenbänke nieder, die Hände auf der Rücklehne der vorderen Bank gefaltet, die Stirn daraufgelehnt. Sie war hier inmitten der Menschenmenge doch so gut wie allein mit ihrem Gott. Niemand achtete auf sie, die Aufmerksamkeit Aller war auf die Vorgänge am Altar gerichtet. Sie hörte nicht die lateinischen Formeln, welche von dorthier erklangen, über ihre Lippen drängten sich abgebrochene Worte des Gebets, der Beichte, das Zollen eines ungeschulten, aufrichtig ringenden jungen Herzens. Hier und da kam durch die offene Thür die warme Sommerluft wie ein heißer Odem des Lebens in die verbrauchte Atmosphäre und glitt wohlthuend bis zu ihrem Plätschen hin. Doch sie achtete dessen kaum, war so versunken in ihre Andacht, daß sie es nicht bemerkte, wie ihre Nachbarn wechselten, weiter vordrängten, während Andere an ihre Stelle traten, und erst aus tiefem Nachdenken erwachte, als eine Hand ihren Arm berührte. Dann erschrak sie. Dieses unheimliche, hagere Gesicht mit den unruhigen Augen schien ihr nicht fremd, es war das des Mannes, der sie vor wenigen Tagen im Park von Niccolonis über die Gartenmauer angesprochen hatte und dann Tags darauf ihren Schwiegervater aufsuchte.

Der Vorgang, welcher gestern ihrem Nitt ein so klägliches Ende bereitere, war so schnell gekommen, daß sie nicht Zeit gehabt hatte, sich des Umstandes bewußt zu werden, daß sie es da gleichfalls mit demselben Manne zu thun gehabt; aber er klärte sie sofort darüber auf, indem er in der Kirchenbank nahe an sie heranrückte und seinen Kopf zu ihr neigend murmelte:

„Ich war schuld daran, daß Sie gestern zu Fall kamen. Sie erkennen mich wohl, nicht wahr? Aber es galt nicht Ihnen, es galt dem Herzog.“

„Jetzt fiel ihr ein, daß Job von ihm als von einem halb Irnsinnigen gesprochen hatte, und unwillkürlich rüdte sie von ihm fort und sah sich nach dem Ausgang um. Hinter ihr knieten vier Reichen andächtig singender, dicht zusammengebrängter Menschen. Es schien kaum möglich, ohne Schwierigkeiten über diese hinweg zu gelangen.“

Er ließ ihr vom Gesicht ab, was sie dachte, und fuhr mit bösem Lächeln fort: „Ich bin nicht verrückt, wenn Schotten dies auch alle Welt glauben machen möchte. Es ist dies der letzte Trumpf, den er gegen mich ausspielt, und er ist insofern gegen mich im Vortheil als er eine befestigte Stellung hat, während ich

ein heimatloser Vagabund bin, aber ich will ihn herunterreißen in die Tiefe zu mir und sollte ich es am Galgen hängen müssen."

In seinen Augen lag unersöhnlicher Haß. Das leise Gemurmel seiner Stimme erstarb in dem allgemeinen Gemurmel der Betenden ringsumher. Fränzchen fürchtete sich sehr, wagte aber nicht sich zu rühren, um seinen Born nicht zum Ausbruch gelangen zu lassen.

"Er wollte mich verhindern, zu dem Herzog zu gelangen," flüsterte er weiter, "weil ich Dinge von ihm weiß, Dinge, die dem hohen Herrn ein Licht aufdecken würden über Manches, was ihm bisher dunkel geblieben ist. Nun macht Schotten sich mein unvorsichtiges Hervortreten, das den Herzog erschreckt und erzürnt hat, zu Nuge und erzählt aller Welt, ich sei geisteskrank." — Er lachte still in sich hinein. — "Ich bin im Vollbesitz meiner geistigen Kräfte, und Schotten soll das empfinden. Er glaubt mir den Weg zu Sr. Hoheit erfolgreich verlegt zu haben, ich habe aber einen anderen Weg gefunden, einen, an den er nicht gedacht hat, eine Vermittlerin, welche bei Sr. Hoheit Alles vermag, der er nichts abschlagen wird. Sie sollen mein Gesuch um eine Audienz einreichen und befürworten. Nein, erschrecken Sie nicht; ich bin vollständig bei Sinnen. Ich weiß, was ich thue. Wendete ich mich persönlich an das Hofmarschallamt mit der Bitte um eine Audienz, so hat Schotten dafür gesorgt, daß ich als ein Unzurechnungsfähiger, Gemeingefährlicher gar nicht vorgelassen werde. Reichte ich meine Bitte schriftlich ein, so würde mein Brief in den Papierkorb wandern und gar nicht einmal zur Kenntniß des Herzogs kommen. Ein Privatbrief von Ihnen jedoch, der mein Bittgesuch einschließt und befürwortet, oder besser noch, eine persönliche Uebersendung desselben von Ihrer Hand würde mir die Thür zu dem Zimmer Sr. Hoheit und sein Ohr öffnen."

"Sie verkennen völlig meine Beziehungen zu den Herrschaften," wagte Fränzchen angstvoll zu erwidern. "So gnädig die Frau Herzogin und Se. Hoheit auch zu mir sind, würden sie meine Einmischung in einer solchen Angelegenheit doch sehr übel vermerken. Wirklich, es ist mir unmöglich, Ihrem Wunsch nachzukommen!"

"Sie müssen!" unterbrach er sie heftig. "Sie müssen. Ich bin nicht taub und blind und weiß sehr gut, daß die ganze Gegend im Augenblick von nichts Anderem spricht, als von der Auszeichnung, welche Se. Hoheit Ihnen zu Theil werden läßt, und daß ein einziges Wort von Ihnen jetzt mehr vermag als die eindringlichsten Petitionen Hundert. Verweigern Sie es, mir zu helfen, so laden Sie eine schwere Schuld auf sich. Es handelt sich hier nicht um mich, sondern um ein Verbrechen, welches vor achtundzwanzig Jahren begangen und noch immer nicht vor dem irdischen Richterstuhl gesühnt wurde. Unschuldige haben dafür gelitten, und die Schuldigen heben die Häupter hoch und triumphiren."

Fränzchen horchte auf, und ihr Herz begann zu klopfen. Worauf spielte der Mann an? War er vielleicht im Stande, Licht in jene dunkle Angelegenheit zu bringen, welche einst Onkel Leopolds Leben vernichtet hatte? Dann freilich konnten seine Mittheilungen für den Herzog von großer Wichtigkeit sein. Aber wer stand ihr dafür, daß sie es hier nicht mit einem Schwindler zu thun habe, der ihre Leichtgläubigkeit nur ausnützen wollte?

"Ich weiß wohl von einem traurigen Fall, der sich vor achtundzwanzig Jahren zugetragen hat," meinte sie halb zweifelnd, halb geringschätzig. "Was aber können Sie von diesen alten Geschichten wissen!"

"Vielleicht mehr, als Sie glauben, Fräulein, wenn Sie nämlich auf den Fall Gertenfels-Willzinger anspielen. In meiner Jugend war ich Kassirer im Willzingerischen Bankgeschäft und hatte als solcher oft mit der Herzoglichen Finanzverwaltung zu thun und mit den Herren aus der Umgebung Sr. Hoheit; denn unser Haus machte vielfach Geschäfte für den Hof. Meine Aufschlüsse dürften also nicht ganz zu verachten sein. Von jener Zeit her kennen Schotten und ich einander. Kommt Ihnen nun vielleicht eine Ahnung, daß er ein Interesse daran haben könnte, mir die Wege zum Herzog abzuschneiden? Ich sage Ihnen, er fürchtet mich und hat alle Ursache dazu."

Er rühte noch etwas näher zu dem Mädchen heran und senkte seine Stimme noch mehr.

"Diese Nacht war er bei mir. Er glaubte wohl, mich schon schlafend zu finden, aber ich war noch wach. So war ich lebe,

es lag in seiner Absicht, mich auf raschestem Wege zu beseitigen und dann sagen zu können, ich habe in einem Anfall von Geistesstörung selbst Hand an mich gelegt. Sie wissen, daß er ein Serfules gegen mich ist. Wir waren allein. — Ich las sein Selbsthaltungstriebs war stark genug in mir, um mich die Flucht ergreifen zu lassen. Das Fenster stand offen, mein Zimmer lag zu ebener Erde nach einem kleinen Hofe hin, den um diese Zeit Niemand mehr betrat, aber die Pforte nach dem Wirtschaftshof war nur angelehnt. Mit raschem Sprung rettete ich mich hinaus. Er wollte mich zurückhalten, wollte mir folgen, ich hörte, wie er einen Fluch ausstieß, aber meine Gewandtheit war größer als die seine. Ich gelangte glücklich ins Freie und rief mich die Nacht hindurch umher. Gegen neun Uhr Morgens ging ich in den Klostergangener Krug, um etwas zu genießen. Dort hörte ich, was für Gerüchte über mich im Umlauf waren. Schotten hatte keine Zeit verloren. Auch ich durfte keine Zeit verlieren und machte mich wieder auf den Weg. Ich sah Sie zur Kirche gehen, brennte um und folgte Ihnen. Draußen vor dem Stein an der Kirchenthür knieend, schrieb ich mein Bittgesuch auf ein Blatt meiner Brieftasche. Se. Hoheit wird die Form um des Inhalts willen verzeihen. Nehmen Sie, Fräulein! Nehmen Sie!"

Er steckte ihr ein zusammengefaltetes Blatt in die Hand. Seine feuchten kalten Finger berührten dabei die ihrigen, und sie zuckte unwillkürlich zurück, als habe sie ein Reptil angefaßt. Er bemerkte es, und ein bitteres Lächeln irrite um seine blutlosen Lippen.

"Wer immer gut genährt wurde und nicht mit Entbehrungen zu kämpfen hatte, dem fließt das Blut warm und gesund durch die Adern."

Ihr Mitleid regte sich, und in die Wörse greifend gab sie ihm ein Geldstück, groß genug, um mäßigen Bedürfnissen für einige Tage zu genügen.

"Sie werden meinen Auftrag ausrichten?" fragte er bringlich, die Münze ohne Dank einsteckend. "Sie geben mir Ihr Wort darauf?"

"Ich will es versuchen," meinte sie zögernd. "Aber ich kann Ihnen nicht ein sicheres Gelingen versprechen, weil ich selbst nicht weiß, ob ich Se. Hoheit vor meiner Abreise noch sehen werde."

"Es muß Ihnen gelingen. Auf Sie fällt die Verantwortung, wenn man mir nicht Gelegenheit giebt, meine Aussage an maßgebender Stelle zu machen. Ich habe angegeben, wo man mich finden kann; denn daß man mich suchen wird, dessen bin ich sicher."

"Warum machen Sie Ihre Aussage nicht lieber bei dem nächsten Amtsgericht? Wozu bedarf es da einer Audienz bei Sr. Hoheit?"

"Sie kennen die Welt schlecht, Schotten ist reich und mit all den Herren vom Gericht gut Freund. Ich bin ein herabgekommener Landstreicher, und außerdem ist der Vorfall, um den es sich handelt, niemals an die Oeffentlichkeit gebrungen und also auch nie zur Kenntniß der Gerichte gelangt. Auch ist es meine Ueberszeugung, daß Se. Hoheit Werth darauf legen würde, die Sache eben nicht an die große Glocke zu hängen. Ich lasse mein Bittgesuch in Ihrer Hand. Bleibt es unberücksichtigt, so fällt die Verantwortung auf Sie zurück."

Er verschwand von ihrer Seite so schnell, daß sie es nicht begriff, wie er sich habe so rasch durch die lebende Mauer von Menschen durcharbeiten können. Unschlüssig betrachtete sie das Blatt, das er in ihrer Hand zurückgelassen, und barg es endlich zögernd in ihrem Kleide. Eine große Erregung bemächtigte sich ihrer. War es möglich, daß sie hier die Lösung einer seit achtundzwanzig Jahren ungelösten Frage hielt? Ging in der That für Robert Willzinger und Onkel Leopold Alles davon ab, daß dieses Blättchen in des Herzogs Hände gelangte? Und wie sollte sie das bewerkstelligen? Sie wußte genau, daß die Herrschaften derartige Uebergriffe sehr übel vermerken würden, und die Wege, welche sie einzuschlagen habe, waren ihr vorläufig noch völlig unklar. Es bedrückte sie, eine solche Verantwortung zu tragen, und doch mahnte eine innere Stimme sie, dieselbe nicht auf die leichte Achsel zu nehmen. Mit ihrer Andacht war es aus. Sie erhob sich und bahnete sich langsam durch die Knieenden einen Weg hinaus.

(Fortsetzung folgt.)

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Donnerstag, den 22. Juni 1893.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Auehaus. Nachm. ab 2 Uhr: Großes Gartenfest.
 Aobbrunnen. 6½ Uhr: Morgenmusik.
 Aurgarten. 7½ Uhr: Morgenmusik.
 Königl.che Schauspiele. Abends 7 Uhr: Die Großstadtluft.
 Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Barfüßige Fräulein.
 Ruderclub Wiesbaden. Abends 7 Uhr: Liebungsfahren.
 Schützen-Verein. Nachmittags: Breischießen.
 Schützen-Gesellschaft Rest. Abends 8 Uhr: Vereinsabend.
 Wiesbadener Rhein-u. Cannaus-Club. Abends 8½ Uhr: Versammlung.
 Cannaus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
 Stenographen-Verein. Abends 9 Uhr: Liebungsstunde.
 Turn-Verein. 8 Uhr: Vorturnerschule, Rükturnen.
 Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Rükturnen.
 Turn-Gesellschaft. 8—10 Uhr: Rükturnen, Vorturnerschule, Gesangprobe.
 Secht-Club. Abends von 8—10 Uhr: Fechten.
 Stimm- und Ring-Club Alsfletia. Abends 8½ Uhr: Liebung.
 Sülher-Verein. Abends 8½ Uhr: Probe.
 Katholischer Lehrlings-Verein. 8½ Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
 Synagogen-Gesangverein. Abends 8½ Uhr: Probe.
 Gesangverein Eichenweg. Abends 9 Uhr: Probe.
 Arbeiter-Gesangverein Harmonie. Abends 9 Uhr: Probe.
 Gesellschaft Fraternitas. Abends 9 Uhr: Probe.
 Club Edelweiß. Abends 9 Uhr: Vereinsabend.
 Wiesbadener Säger-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
 Kriegerverein Germania-Allemania. 9 Uhr: Gesangprobe, Bücherausg.
 Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangprobe.
 Verein f. Handlungs-Commis v. 1855. Abends 9 Uhr: Versammlung.
 Evangelischer Männer-u. Jünglings-Verein. 8½ Uhr: Jüherprobe.
 — Freier Verkehr. — Abendandacht.
 Christlicher Arbeiterverein. Abends 8½ Uhr: Versammlung u. Vortrag.
 Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 3 bis 6 Uhr: Vereinigung
 der Bäcker-Abtheilung. Abends 8 Uhr: Gesellige Vereinsnna.

Wechsel-Stempel für das Deutsche Reich

Stempel = Betrag.	Deutsche Reichs- Währung		Wiener Wb. = 100 Kr. 7 Gulden = 12 Rm.		Franken-Währ. = 200 Fr. od. Lire = 240 Rm.		Leitner, Silber- Währ. 1 Fl. = 2 Rm.		Öst. Ron.- Wb. 150 Fl. = 255 Rm.		Englische Währung. 100 Pfd. St. = 225 Rm.			N.-Amerikan. Gold-Währ. 1 Gold-Doll. = 4,25 Rm.		
	bis einkl. Mk.	bis einkl. Guld.	bis Gros.	bis 6.-Fl.	bis P.-Fl.	bis Kr.	bis P. St.	Sch.	P.	Gold-D.	G.					
10	200	116 ² / ₃	250	100	117	64	9	17	6	47	05					
20	400	233 ¹ / ₃	500	200	235	129	19	15	1	94	11					
30	600	350	750	300	352	194	29	12	7	141	17					
40	800	466 ² / ₃	1000	400	470	258	39	10	1	188	23					
50	1000	583 ¹ / ₃	1250	500	588	323	49	7	7	235	29					

Pfg.	bis einchl. P.-Doll.	Stempel- Betrags.	10	20	30	40	50
		1/2 = 3 Nrn.	66 ² / ₃	125	187	250	312
		1/3 = 3 Nrn.	133 ¹ / ₃	250	375	500	625
		1/4 = 3 Nrn.	200	400	600	800	1000
		1/5 = 3 Nrn.	266 ² / ₃	533 ¹ / ₃	800	1066 ² / ₃	1333 ¹ / ₃
		1/6 = 3 Nrn.	333 ¹ / ₃	666 ² / ₃	1000	1333 ¹ / ₃	1666 ² / ₃
		1/7 = 3 Nrn.	400	800	1200	1600	2000
		1/8 = 3 Nrn.	480	960	1440	1920	2400
		1/9 = 3 Nrn.	555 ¹ / ₃	1111 ¹ / ₃	1666 ² / ₃	2222 ² / ₃	2888 ¹ / ₃
		1/10 = 3 Nrn.	625	1250	1875	2500	3125
		1/12 = 3 Nrn.	750	1500	2250	3000	3750
		1/15 = 3 Nrn.	900	1800	2700	3600	4500
		1/20 = 3 Nrn.	1125	2250	3375	4500	5625
		1/25 = 3 Nrn.	1333 ¹ / ₃	2666 ² / ₃	4000	5333 ¹ / ₃	6666 ² / ₃
		1/30 = 3 Nrn.	1500	3000	4500	6000	7500
		1/40 = 3 Nrn.	1875	3750	5625	7500	9375
		1/50 = 3 Nrn.	2250	4500	6750	9000	11250
		1/60 = 3 Nrn.	2500	5000	7500	10000	12500
		1/75 = 3 Nrn.	3333 ¹ / ₃	6666 ² / ₃	10000	13333 ¹ / ₃	17777 ¹ / ₃
		1/100 = 3 Nrn.	4000	8000	12000	16000	20000
		1/125 = 3 Nrn.	4800	9600	14400	19200	24000
		1/150 = 3 Nrn.	5555 ¹ / ₃	11111 ¹ / ₃	16666 ² / ₃	22222 ² / ₃	28888 ¹ / ₃
		1/200 = 3 Nrn.	7500	15000	22500	30000	37500
		1/250 = 3 Nrn.	9000	18000	27000	36000	45000
		1/300 = 3 Nrn.	10000	20000	30000	40000	50000
		1/400 = 3 Nrn.	12500	25000	37500	50000	62500
		1/500 = 3 Nrn.	15000	30000	45000	60000	75000
		1/600 = 3 Nrn.	16666 ² / ₃	33333 ¹ / ₃	50000	66666 ² / ₃	83333 ¹ / ₃
		1/750 = 3 Nrn.	20000	40000	60000	80000	100000
		1/1000 = 3 Nrn.	25000	50000	75000	100000	125000
		1/1250 = 3 Nrn.	30000	60000	90000	120000	150000
		1/1500 = 3 Nrn.	3333 ¹ / ₃	6666 ² / ₃	10000	13333 ¹ / ₃	17777 ¹ / ₃
		1/2000 = 3 Nrn.	4000	8000	12000	16000	20000
		1/2500 = 3 Nrn.	4800	9600	14400	19200	24000
		1/3000 = 3 Nrn.	5555 ¹ / ₃	11111 ¹ / ₃	16666 ² / ₃	22222 ² / ₃	28888 ¹ / ₃
		1/4000 = 3 Nrn.	7500	15000	22500	30000	37500
		1/5000 = 3 Nrn.	9000	18000	27000	36000	45000
		1/6000 = 3 Nrn.	10000	20000	30000	40000	50000
		1/7500 = 3 Nrn.	13333 ¹ / ₃	26666 ² / ₃	40000	53333 ¹ / ₃	66666 ² / ₃
		1/10000 = 3 Nrn.	15000	30000	45000	60000	75000
		1/12500 = 3 Nrn.	16666 ² / ₃	33333 ¹ / ₃	50000	66666 ² / ₃	83333 ¹ / ₃
		1/15000 = 3 Nrn.	20000	40000	60000	80000	100000
		1/20000 = 3 Nrn.	25000	50000	75000	100000	125000
		1/25000 = 3 Nrn.	30000	60000	90000	120000	150000
		1/30000 = 3 Nrn.	3333 ¹ / ₃	6666 ² / ₃	10000	13333 ¹ / ₃	17777 ¹ / ₃
		1/40000 = 3 Nrn.	4000	8000	12000	16000	20000
		1/50000 = 3 Nrn.	4800	9600	14400	19200	24000
		1/60000 = 3 Nrn.	5555 ¹ / ₃	11111 ¹ / ₃	16666 ² / ₃	22222 ² / ₃	28888 ¹ / ₃
		1/75000 = 3 Nrn.	7500	15000	22500	30000	37500
		1/100000 = 3 Nrn.	9000	18000	27000	36000	45000
		1/125000 = 3 Nrn.	10000	20000	30000	40000	50000
		1/150000 = 3 Nrn.	13333 ¹ / ₃	26666 ² / ₃	40000	53333 ¹ / ₃	66666 ² / ₃
		1/200000 = 3 Nrn.	15000	30000	45000	60000	75000
		1/250000 = 3 Nrn.	16666 ² / ₃	33333 ¹ / ₃	50000	66666 ² / ₃	83333 ¹ / ₃
		1/300000 = 3 Nrn.	20000	40000	60000	80000	100000
		1/400000 = 3 Nrn.	25000	50000	75000	100000	125000
		1/500000 = 3 Nrn.	30000	60000	90000	120000	150000
		1/600000 = 3 Nrn.	3333 ¹ / ₃	6666 ² / ₃	10000	13333 ¹ / ₃	17777 ¹ / ₃
		1/750000 = 3 Nrn.	4000	8000	12000	16000	20000
		1/1000000 = 3 Nrn.	4800	9600	14400	19200	24000
		1/1250000 = 3 Nrn.	5555 ¹ / ₃	11111 ¹ / ₃	16666 ² / ₃	22222 ² / ₃	28888 ¹ / ₃
		1/1500000 = 3 Nrn.	7500	15000	22500	30000	37500
		1/2000000 = 3 Nrn.	9000	18000	27000	36000	45000
		1/2500000 = 3 Nrn.	10000	20000	30000	40000	50000
		1/3000000 = 3 Nrn.	13333 ¹ / ₃	26666 ² / ₃	40000	53333 ¹ / ₃	66666 ² / ₃
		1/4000000 = 3 Nrn.	15000	30000	45000	60000	75000
		1/5000000 = 3 Nrn.	16666 ² / ₃	33333 ¹ / ₃	50000	66666 ² / ₃	83333 ¹ / ₃
		1/6000000 = 3 Nrn.	20000	40000	60000	80000	100000
		1/7500000 = 3 Nrn.	25000	50000	75000	100000	125000
		1/10000000 = 3 Nrn.	30000	60000	90000	120000	150000
		1/12500000 = 3 Nrn.	3333 ¹ / ₃	6666 ² / ₃	10000	13333 ¹ / ₃	17777 ¹ / ₃
		1/15000000 = 3 Nrn.	4000	8000	12000	16000	20000
		1/20000000 = 3 Nrn.	4800	9600	14400	19200	24000
		1/25000000 = 3 Nrn.	5555 ¹ / ₃	11111 ¹ / ₃	16666 ² / ₃	22222 ² / ₃	28888 ¹ / ₃
		1/30000000 = 3 Nrn.	7500	15000	22500	30000	37500
		1/40000000 = 3 Nrn.	9000	18000	27000	36000	45000
		1/50000000 = 3 Nrn.	10000	20000	30000	40000	50000
		1/60000000 = 3 Nrn.	13333 ¹ / ₃	26666 ² / ₃	40000	53333 ¹ / ₃	66666 ² / ₃
		1/75000000 = 3 Nrn.	15000	30000	45000	60000	75000
		1/100000000 = 3 Nrn.	16666 ² / ₃	33333 ¹ / ₃	50000	66666 ² / ₃	83333 ¹ / ₃
		1/125000000 = 3 Nrn.	20000	40000	60000	80000	100000
		1/150000000 = 3 Nrn.	25000	50000	75000	100000	125000
		1/200000000 = 3 Nrn.	30000	60000	90000	120000	150000
		1/250000000 = 3 Nrn.	3333 ¹ / ₃	6666 ² / ₃	10000	13333 ¹ / ₃	17777 ¹ / ₃
		1/300000000 = 3 Nrn.	4000	8000	12000	16000	20000
		1/400000000 = 3 Nrn.	4800	9600	14400	19200	24000
		1/500000000 = 3 Nrn.	5555 ¹ / ₃	11111 ¹ / ₃	16666 ² / ₃	22222 ² / ₃	28888 ¹ / ₃
		1/600000000 = 3 Nrn.	7500	15000	22500	30000	37500
		1/750000000 = 3 Nrn.	9000	18000	27000	36000	45000
		1/1000000000 = 3 Nrn.	10000	20000	30000	40000	50000
		1/1250000000 = 3 Nrn.	13333 ¹ / ₃	26666 ² / ₃	40000	53333 ¹ / ₃	66666 ² / ₃
		1/1500000000 = 3 Nrn.	15000	30000	45000	60000	75000
		1/2000000000 = 3 Nrn.	16666 ² / ₃	33333 ¹ / ₃	50000	66666 ² / ₃	83333 ¹ / ₃
		1/2500000000 = 3 Nrn.	20000	40000	60000	80000	100000
		1/3000000000 = 3 Nrn.	25000	50000	75000	100000	125000
		1/4000000000 = 3 Nrn.	30000	60000	90000	120000	150000
		1/5000000000 = 3 Nrn.	3333 ¹ / ₃	6666 ² / ₃	10000	13333 ¹ / ₃	17777 ¹ / ₃
		1/6000000000 = 3 Nrn.	4000	8000	12000	16000	20000
		1/7500000000 = 3 Nrn.	4800	9600	14400	19200	24000
		1/10000000000 = 3 Nrn.	5555 ¹ / ₃	11111 ¹ / ₃	16666 ² / ₃	22222 ² / ₃	28888 ¹ / ₃
		1/12500000000 = 3 Nrn.	7500	15000	22500	30000	37500
		1/15000000000 = 3 Nrn.	9000	18000	27000	36000	45000
		1/20000000000 = 3 Nrn.	10000	20000	30000	40000	50000
		1/25000000000 = 3 Nrn.	13333 ¹ / ₃	26666 ² / ₃	40000	53333 ¹ / ₃	66666 ² / ₃
		1/30000000000 = 3 Nrn.	15000	30000	45000	60000	75000
		1/40000000000 = 3 Nrn.	16666 ² / ₃	33333 ¹ / ₃	50000	66666 ² / ₃	83333 ¹ / ₃
		1/50000000000 = 3 Nrn.	20000	40000	60000	80000	100000
		1/60000000000 = 3 Nrn.	25000	50000	75000	100000	125000
		1/75000000000 = 3 Nrn.	30000	60000	90000	120000	150000
		1/100000000000 = 3 Nrn.	3333 ¹ / ₃	6666 ² / ₃	10000	13333 ¹ / ₃	17777 ¹ / ₃
		1/125000000000 = 3 Nrn.	4000	8000	12000	16000	20000
		1/150000000000 = 3 Nrn.	4800	9600	14400	19200	24000
		1/200000000000 = 3 Nrn.	5555 ¹ / ₃	11111 ¹ / ₃	16666 ² / ₃	22222 ² / ₃	28888 ¹ / ₃
		1/250000000000 = 3 Nrn.	7500	15000	22500	30000	37500
		1/300000000000 = 3 Nrn.	9000	18000	27000	36000	45000
		1/400000000000 = 3 Nrn.	10000	20000	30000	40000	50000
		1/500000000000 = 3 Nrn.	13333 ¹ / ₃	26666 ² / ₃	40000	53333 ¹ / ₃	66666 ² / ₃
		1/600000000000 = 3 Nrn.	15000	30000	45000	60000	75000
		1/750000000000 = 3 Nrn.	16666 ² / ₃	33333 ¹ / ₃	50000	66666 ² / ₃	83333 ¹ / ₃
		1/1000000000000 = 3 Nrn.	20000	40000	60000	80000	100000
		1/1250000000000 = 3 Nrn.	25000	50000	75000	100000	125000
		1/1500000000000 = 3 Nrn.	30000	60000	90000	120000	150000
		1/2000000000000 = 3 Nrn.	3333 ¹ / ₃	6666 ² / ₃	10000	13333 ¹ / ₃	17777 ¹ / ₃
		1/2500000000000 = 3 Nrn.	4000	8000	12000	16000	20000
		1/3000000000000 = 3 Nrn.	4800	9600	14400	19200	24000
		1/4000000000000 = 3 Nrn.	5555 ¹ / ₃	11111 ¹ / ₃	16666 ² / ₃	22222 ² / ₃	28888 ¹ / ₃
		1/5000000000000 = 3 Nrn.	7500	15000	22500	30000	37500
		1/6000000000000 = 3 Nrn.	9000	18000	27000	36000	45000
		1/7500000000000 = 3 Nrn.	10000	20000	30000	40000	50000
		1/10000000000000 = 3 Nrn.	13333 ¹ / ₃	26666 ² / ₃	40000	53333 ¹ / ₃	66666 ² / ₃
		1/125000000					

Von jedem fernern Tausend Mark der Summe 50 Bfg. dergestalt, daß jedes angefangene Tausend für voll gerechnet wird.

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Stg.“)

Angekommen in Newyork der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Meier“ von Bremen, D. „Friesland“ der Red Star Line von Antwerpen, D. „Andoria“ von Glasgow, D. „La Touraine“ von Havre, D. „France“ und „Adrian Bonard“ von London, der White Star D. „Runie“ von Liverpool und D. „Geffert“ der American Line von Liverpool; in Liffabon D. „Tagus“ von Südamerika. Der Hamburger D. „Wieland“ von Newyork passirte Liffab.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 20. Juni.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	744.9	748.8	744.1	744.8
Thermometer (Celsius) .	21.5	25.8	20.9	22.2
Dampfspannung (Millimeter)	11.7	11.5	8.5	10.6
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	62	48	47	52
Windrichtung u. Windstärke {	N.	N.	N.	—
	schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	f. heiter.	bewölkt.	bewölkt.	—
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

23. Juni: wolfig, warm, windig.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Verfeigerung von Delgemälden im Rhein. Hof, Mauergasse 16, Vorm.
10 Uhr. (S. Tagbl. 285, S. 2.)
Verfeigerung von Fleischwaren im Laden Friedrichstraße 11, Abends
von 6—9 Uhr. (S. Tagbl. 285, S. 2.)
Verfeigerung einer Partie hochfeiner Weine im Pfandlokal Dohheimer-
straße 11/13, Mittags 12 Uhr. (S. Tagbl. 285, S. 17.)
Verfeigerung von Rothwein aus dem Jollfeller zu Dieblich, im Hotel
Bellevue daselbst, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 273, S. 2.)

Verkaufsstellen für Postwerthzeichen.

Im Bereich des Postamts Wiesbaden bestehen folgende amtliche Verkaufsstellen für Postwertzeichen (Freimarken, Postkarten, Postanweisungen, Formulare für Post-Brief-Adressen, Postanfragen etc.): bei Ferd. Alexi, Nischelsberg 9; A. Mosbach, Delospfeifestraße 5; J. Gertenheuer, Rheinstraße 23; Theod. Heudrich, Dambachthal 1; Karl Dent, Große Burgstraße 17; Hofbeinz, Platterstraße 102 (Land.); W. Jumeau, Strickgasse 7; H. Rohrbacher, Emserstraße 36; F. Mlg. Tannushaus 42; A. F. Knebel, Langgasse 45; Knoob, Kaffirer, Schlachthaus (Land.); Georg F. Vog, Weichstraße 8; W. Luther, Messergasse 37; G. Madas, Moritzstraße 1a; F. A. Müller, Edelheidstraße 23; Ph. Nagel, Kungasse 2; D. Unkelbach, Schwalbacherstraße 71; Ph. Krauß, Albrechtstraße 36.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 22. Juni. 144. Vorstellung. (175. Vorstellung im Abonnement.

Die Großstadtluft.

Schwank in 4 Akten von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg.

Personen:

Markin Schröter, Fabrikant	Herr Bethge.
Sabine, seine Tochter	Frl. Lipski.
Walter Lenz, Rechtsanwalt	Herr Baymann.
Antonie, seine Frau	Frl. Eisler.
Bernhard Gempel, ihre Cousin	Herr Neumann.
Fritz Flemming, Ingenieur	Herr Rodius.
Dr. Grufius	Herr Grabeder.
Frau Dr. Grufius	Frl. Ulrich.
Hektor Arnstedt	Herr Bödy.
Frau Hektor Arnstedt	Frl. Wolff.
Martha, Dienstmädchen	Frl. Rosen.
Ein Tapezيرer	Herr Spieh.
Ein Diener	Herr Böme.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9½ Uhr. (Gewöhnliche Preise.)

Samstag, 24. Juni. (176. Vorstellung im Abonnement.) Zum ersten Male: **Blauer Blut**. Lustspiel in 4 Akten von G. v. Moser und L. Schayer.

Residenz-Theater.

Donnerstag, 22. Juni. Zum ersten Male: **Barfüßige Fräulein.** Lustspiel in 4 Akten von Julius Rosen.

Freitag, 23. Juni: Pariser Leben.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Overhauß. Donnerstag: „A Santa Lucia.“ — „Entführung aus dem Ballsaal.“ Freitag: „Die Jungfrau von Orleans.“ — Schauspielhaus. Donnerstag: „Die Journalisten.“

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 285. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 22. Juni.

41. Jahrgang. 1893.

Öffentliche Versteigerung.

Donnerstag, den 22. Juni d. J., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dohheimerstraße 11/18 eine Parthie hochfeiner Weine, wie Herkules-Blut, süße Ungarweine, Menefer Ausbruch, Portwein etc., gemäß Art. 343 des S.O.B. gegen baare Zahlung öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 21. Juni 1893.

Schröder,
Gerichtsvollzieher.

Frankfurter Hypothekendarf.

Pfandbrief-Verloosung am 17. Juni 1893.

Bei der am 17. Juni 1893 vor Notar stattgehabten Verloosung sind von unseren Pfandbriefen die folgenden Nummern zur Rückzahlung auf den 1. October 1893, mit welchem Tage die Verzinsung endigt, gekündigt worden. Es beziehen sich diese Nummern auf sämtliche Serien und Literae sowohl unserer 3 1/2 %igen als unserer 4 %igen Pfandbriefe, also auf alle Stücke, welche eine dieser Nummern tragen. Bemerkt wird hierbei, daß die Jahrgänge 1886 und folgende unserer 4 %igen Pfandbriefe von der Verloosung ausgeschlossen wurden, Nummern dieser Jahrgänge deshalb in dem Verzeichniß überhaupt nicht vorkommen.

No. 257 683 790 940 1258 1297 1507 1535 1800 2027 2218 2374
2835 2974 3103 3150 3189 3359 3549 4461 4787 5712 5782 6291
6540 6801 6849 7225 7352 7505 8218 8431 8658 8683 9068 9308
9358 9375 9497 10642 10975 11018 11378 11502 11684 11888
12147 12188 20267 20299 20545 21280 21499 22065 22232 23527
23745 23840 23908 23960 24144 24334 24341 24508 24553 24874
25873 25985 26041 26044 26073 26075 26247 26325 26329 26571
26675 26855 27007 27379 27755.

Die Rückzahlung dieser heute gekündigten Pfandbriefe erfolgt vom 1. October 1893 ab, auf solche Stücke, welche erst nach dem 31. October 1893 zur Einlösung gelangen, wird für die Zeit vom 1. October 1893 ab bis auf Weiteres ein 2 %iger Depostalsatz vergütet.

Aus früheren Verloosungen sind noch rückständig:

Serie IX Lit. C No. 4399.
Serie IX Lit. C No. 3606 6143. Lit. O No. 12935.
Lit. P No. 1343 4117. Lit. R No. 1229.
Serie XIII Lit. P No. 22808 23502. Lit. C No. 21643 23448 24105.
Lit. R No. 21822 22247 23237 23502 27146.

Die Einlösung erfolgt bei unserer Kasse, wie auch durch Vermittlung unserer auswärtigen Einlösungsstellen, insbesondere:

in Wiesbaden bei Herrn Marcus Berle & Co.
Sodan selbst wird auf Wunsch der Umkauf der verloosten Stücke gegen neue 3 1/2 % oder 4 %ige Pfandbriefe zum Tagescourse beirgt.

Die Kontrolle über Verloosungen und Rückzahlungen unserer Pfandbriefe übernehmen wir auf Antrag kostenfrei; Antragsformulare, aus welchen die Bedingungen ersichtlich sind, können an unserer Kasse, sowie bei unseren Einlösungsstellen bezogen werden.

Frankfurt a. M., den 17. Juni 1893.

Frankfurter Hypothekendarf.

Im Leipziger Parthiewaaren-Geschäft

werden

Umzugs halber

die herrlichsten Foulards u. Seidenstoffe in bester Qualität billiger wie überall abgegeben.

Nur Nerostrasse 21, Part., kein Laden.

English spoken. 1/2 Minute vom Kochbrunnen.

Fleisch-Abschlag.

Von heute an fortwährend 12480

I. Qualität Rindfleisch 50 Pf.

bei Metzger Fritz, Römerberg 30.

In Qualität Rindfleisch per Pfund 50 Pf., in Kalb- und Sammelfleisch zu bekannten billigen Preisen empfiehlt

Joseph Baum, Kirchgasse 16, vis-à-vis dem Nonnenhof.

Röderallee 16 wird heute früh

I. Qualität Rindfleisch

per Pfund 46 Pf. ausgehauen.

Med.-Tokayer,

chemisch untersucht und rein befunden von Herrn Hofrath Professor Dr. R. Fresenius,

per ganze Flasche Mk. 2.—

„ halbe „ 1.20

„ viertel „ —.70

Ruster Fett-Ausbruch

per Flasche Mk. 1.80,

Süßen Ober-Ungarwein,

feiner Dessert-Wein und anerkanntes Stärkungsmittel für Kranke und Reconvalescenten,

per 1/2 Flasche Mk. 2.—

„ 1/4 „ 1.—

empfiehlt

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Dahnenfleisch 50 Pf.

Rindfleisch 40 Pf.

Kalbsteisch 50 Pf.

Joh. Lauer,

Mauritiusplatz 6.

12487

Grosser Fleisch-Abschlag.

Billiges Dahnenfleisch ohne Auction.

Von heute ab empfehle Dahnenfleisch, bekannte prima Qualität, zu 50 Pf. per Pfd., prima Kalbfleisch 50 Pf., Roastbraten im Ausschnitt 70 Pf. 12505

Louis Gandenberger, Metzger,

Webergasse 50.

Dicke Bohnen

zu haben bei

W. Kraft, Dohheimerstraße 18, Hhs. Part. 12499

Kartoffeln, pr. gelbe, Kumpf 22 Pf. Schwalbacherstr. 71.

Kartoffeln, neue Italiener,

frisch eingetroffen per Centner 6 Mk. 50 Pf. bei 12491

Chr. Diels,

Kartoffeln-Handlung,

Grabenstraße 9.

Seifen-Abschlag.

Von heute ab verkaufe ich die vorzüglichen Ribor'schen Seifen-Fabrikate zu ermäßigten Preisen.

E. Franke, Friedrichstraße 47.

Zimmerpäne

sind farrenweise zu haben. 11009
H. Gerner, Feldstraße 6.

Auction von Antiquitäten u. Kunstgegenständen.

Nächsten Mittwoch, den 28., und Donnerstag, den 29. Juni cr.,
Morgens 10 und Nachmittags 3 Uhr

anfangend, versteigere ich in meinem Auktionslokale



3. Adolphstraße 3,



ganz in der Nähe der Dampf- und Straßenbahn-Haltestelle Bonisenplatz,
eine hervorragende Sammlung Alterthümer und Kunstgegenstände, bestehend aus:

getriebene Silbergegenstände, goldene und Gold-Emaille-Dosen, darunter eine
Gold-Emaille-Dose, eigenhändiges Geschenk von Sr. Majestät König Frederik VI.
nebst Widmung, Porzellane, Elfenbein-Gegenstände, Gold-Emaille-Uhren,
Miniaturen, Stickereien, geschnitzte Schränke u. Truhen in vorzüglicher Erhaltung,
gothische Schnitzereien, ferner Oelgemälde alter berühmter, sowie

neuerer Meister, worunter von Bloemen Orizonti, Everdinger
Garafalo Backhuisen, Franz Hals, Cuyh, Ferd. Boll, Professor Ascan
Lutteroth, Prof. Carl Hübner, Möller, Brücke, Larcher, Demarne u. dgl. m.

ffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Cataloge von sämmtlichen zur Versteigerung kommenden Gegenständen gelangen von
nächsten Samstag an gratis zur Ausgabe, außerdem sind auch sämmtliche Sachen einem geehrten
Publikum vor der Auction und zwar nächsten

Montag, den 26. Juni,

Morgens von 10 bis 12 Uhr und

Dienstag, den 27. Juni,

Nachmittags von 3 bis 5 Uhr,

zur gest. freien Besichtigung bereit gestellt.

Indem ich jederzeit betreffs obiger Auction bereitwilligste Auskunft ertheile, lade ich
Interessenten zur Besichtigung sowohl wie auch zur Versteigerung ganz ergebenst ein. 384

Der Kunst-Auctionator und Tagator

Wilh. Klotz.

Büreau und Versteigerungslokal: Adolphstraße 3.

Auf zur Stichwahl!

Keiner bleibe zu Hause!

Von 23709 Stimmen haben **Koepp** u. **Brade** nur 7534 erhalten. Dagegen haben
16175, also $\frac{7}{10}$ aller Wähler, gegen die Militärvorlage gestimmt. Die erdrückende
Majorität der Wähler ist also gegen die Vorlage.

Eine schreiende Ungerechtigkeit wäre es, wenn dies in der Stichwahl nicht zum Aus-
druck käme.

**Wahlenthaltung ist Pflichtvergeßlichkeit und nützt nur dem
Gegner!**

Wer bürgt Euch dafür, daß die Militärverwaltung in den langen fünf Jahren nicht
mit neuen Forderungen kommt? Denkt an den Steuerzettel!

Darum seht Euch vor und wählt einen Mann mit festem Rückgrat, wenn derselbe auch
ein Sozialdemokrat ist. Hier handelt es sich in erster Linie um die Militärvorlage,
alles Uebrige ist Nebensache.

Die Mainzer Freisinnigen sind mit gutem Beispiele vorangegangen, folgt auch Ihr nur
Eurem Gewissen und Eurer Pflicht, laßt Euch mit schönen Worten nicht bethören und

stimmt für Fleischmann!

Kaufgesuche

Ich zahle von heute an

jeden vollständig verlangten Preis für gebr. Herren- und Damenkleider, Schuhe, Waffen, Gold, Silber, Plandscheine, Fahrräder, Nähmaschinen, Möbel, ganze Nachlässe und dergl.

J. Fuhr, Goldgasse 15.

Verkäufe

Cigarrengeschäft Krankheit halber zu verkaufen. Näb. durch C. H. M. Eckhardt, Kirchgasse 45, 2.

Ein gut gehendes Mineralwasser-Geschäft billig zu verkaufen. Näb. durch C. H. M. Eckhardt, Kirchgasse 45, 2.

Tafelclavier, gut erh., zu verkaufen Seltenenstraße 5, B. 12448
Große prachtvolle Pausuhr billig zu verkaufen im Uhrmachers-Geschäft Langgasse 6.

Ein eleganter Teppich ist sehr billig zu verk. 21. Nerostrasse 21. Part.

Ein großer Küchenschrank, geeignet für Bräuterei oder Hotel, billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 29, Seitenbau.

Ein Eisschrank billig abzugeben 19. Zahnstraße 19, Part.

Billig zu verkaufen ein gut erhaltener, ganz mit Leder überzogener gr. Reisefloster Taunusstraße 40, Laden 1.

Eine große Petroleum-Lampe für einen Laden zc. zu verkaufen. August Weygandt, Langgasse 8. 12424

Ein dreipferd. Gasmotor

wird billig abgegeben und kann noch einige Tage im Betrieb angefahren werden. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 12483

Eine gut erh. Zimmer-Douche

ist sehr billig zu verkaufen Adelsbaderstraße 25, 2 Tr.

Ein gut erh. Kinder-Wagen zu verkaufen Kirchgasse 2, 3. St. r.

Von seiner Herrschaft nobler Kinder-Schwagen, nur einige Mal benutzt, wegen Platzmangel preisw. zu verk. Zwischenhändler verbeten. Näb. im Tagbl.-Verlag. 12471

Dreirad,

gut, englisches, sehr billig zu verkaufen. Näb. im Tagbl.-Verlag. 12466

Ein Garten Schlauch (4,50 Mtr. lang) b. zu verk. Rheinstr. 61, D.

Wegen Geschäftsaufgabe

Kumpfmähe, Handarren, Durchwurf, Kohlenrichter, Stirmaßbild, sowie eiserner Stokarren billig abzugeben. Meh. Heyman, Mählgasse 2. 12142

Circa 50 gebrauchte größere Padsäffer billig abzugeben. 12468

Chemische Fabrik

vorm. Goldenberg Geromont & Cie., Winkel, Rheingau.

Zehn Säffer (Säbfrü) wegen Raumangel billigst abzugeben Dranienstraße 14.

Verschiedenes

Masseuse Frau D. Link, wohnt Schulberg 11, 1 r. 8521

Feuer-Versicherung.

Von einer alten bestrenommierten Feuer-Versicherungs-Gesellschaft wird ein thätiger Agent oder Requisiteur gegen hohe Provision, event. festes Gehalt, gesucht. Beamten, Kaufleuten zc. bietet sich als stille Vermittler ein lohnender Nebenberuf. Gest. Offerten sub Z. N. 263 an den Tagbl.-Verlag. 501

Wünsche mich mit Capital

an einem sicheren Geschäft oder Unternehmen am hiesigen Plage reich. nächster Nähe Wiesbadens als Socius zu beteiligen. Offerten sub S. N. 261 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Tapezirer

empfiehlt sich zu allen Arbeiten in und außer dem Hause gegen billigen Tagelohn. Zu erst. Mauerstraße 10, Metzgerladen.

Perfekte Weizenmüllerin, im Feinstöpfen und Ausbeßern sehr eblt, hat noch einige Tage frei. Näb. im Tagbl.-Verlag. 12455

Eine langj. Wäscherei übert. Wäsche von Hotels u. Privaten gegen pünktliche Bedienung. Näb. Adlerstraße 30, R. u. Michelsberg 4, Laden. Unterzeichnete bringt ihre Bettfedernreinigung in Erinnerung. Fr. J. Lüßler, Hartingstraße 7. 12506

Wer leidet einem Angestellten, welcher durch längere Krankheit etwas zurückgekommen, auf kurze Zeit 100 M. ? Offerten unter O. N. 278 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann

mit etwas Vermögen sucht ein bürgerliches Mädchen im Alter von 20 bis 30 Jahren behufs Heirath. Gest. Offerten möglichst mit Angabe des Vermögens und Beifügung der Photographie unter U. N. 283 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Verloren. Gefunden

Verloren Dienstag Abend ein Portemonnaie mit ca. 145 M. Abzugeben im Hotel „Altejaal“ oder bei der Polizei.

Am Sonntag zwischen 12 und 1 Uhr Nachmittags eine goldene Damen-Uhr mit goldener Kette verloren von der Walramstraße bis zum Rathsfeller. Gegen hohe Belohnung abzugeben Walramstraße 13, 2 St.

Verloren eine längliche Korallenbroche im Walde hinter der Balkmühle. Gegen Belohnung abzugeben Wellstr. 6, 1. 12476

Ein Fox-Terrier, schwarz und braun gezeichnet, auf den Namen Johnny hörend, ist entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Hildstraße 2.

Entlaufen ein dunkler Mops mit schwarzer Maske. Dem Wiederbringer gute Belohnung. Gartenstraße 4.

Ein rothgelber langhaariger Wachtelhund (Weibchen), heißt Beppi, entlaufen. Ueberbringer gute Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt. Mauerstraße 5, 2. St.

Dunkelbraune Kaze

wird seit einigen Tagen vermisst. Für sichere Auskunft über ihren Verbleib sehr gute Belohnung Kapellenstraße 25.

Entlaufen eine weißgraue Kaze. Dem Wiederbringer oder Demjenigen, der sichere Auskunft darüber geben kann, Belohnung Langgasse 33, 3 Tr.

2 Paar weiße Mohrenköpfe (Schmalkalbener mit Federfüßen). Abzugeben Nicolassstraße 7.

Entflogen

2 Paar weiße Mohrenköpfe (Schmalkalbener mit Federfüßen). Abzugeben Nicolassstraße 7.

Immobilien

Kostenfreie Vermittlung des Ankaufs von Villen, Wohn- u. Geschäftshäusern, Hotels u. Liegenschaften jeder Art durch Immobilien-Agentur. J. MEIER, Estate & House Agency, Taunusstr. 18. 12448
Strengste Discretion. Sprechzeit 8-9 und 3-5 Uhr. Telephon No. 215.

Immobilien zu verkaufen.

Villa Möhringstraße 5, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Badezimmer und reichem Zubehör an Mansarden u. Kellern, zu verkaufen oder zu vermieten. Näb. 3. St. 7366

Eine schöne geräumige Villa mit Stallgebäude zu verkaufen. Näb. im Tagbl.-Verlag. 3771

Ein neues gut gebautes Delfsteinhaus, großes Hinterhaus, doppelter Hofraum, mit Stallung, für Metzger, Linder u. i. w. geeignet, ist unter günstigen Bedingungen bei kleiner Anzahlung zu verkaufen. Off. von Selbstkäufern unt. W. A. 571 im Tagbl.-Verl. abzug. 12130

Das Haus Frankfurterstraße 40

ist Erbtheilung halber zu verkaufen od. zu vermieten. Näb. beim 496

Zustizrath Dr. Herz hier, Adelsbaderstraße 24

Das Haus Häfnergasse 10, zu jedem Geschäftsbetriebe geeignet (mit einer Thermalquelle), ist zu verkaufen. Näb. Moritzstraße 7, Part. r. 8517

Die Besitzung Wilhelmshöhe 1, am Leberberg, einige Minuten vom Kurhause, auch zur Bauspeculation geeignet, ist Erbtheilungshalber zu verkaufen durch J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18. 12242

Haus in guter Lage, worin schon längere Jahre Specerei-Geschäft geführt, auch für Victualien, ausgezeichnet, mit leicht vermietbaren Wohnungen, schöner Flügelsbau, Hof und schöner Sinterraum besser auszunutzen, auch für Geschäftsleute passend, ist Abtheilung halber zu verkaufen. Preis 48,000 M., Anzahlung von 6000 M. an. Näb. Jos. Jmand, Al. Burgstraße 8. 437

Gute Capitalanlage. Zwei elegante Stagen-Billen, allernächst vom Centrum der Stadt und Anlagen, Anlagecapital 280,000 Mk., rentirt 5 % u. 8000 Mk. Heberschub, zu verkaufen. Anfr. unter **N. N. 162** an den Tagbl.-Verlag.

Zu verkaufen im Stadtcentrum bel. rentab. Geschäfts-
haus mit zwei Läden und Ehorfahrt.
Pr. 72,000 Mk. Anzahl. 8—10,000 Mk. Näh. d. Max Edelstein,
Langgasse 4, und **N. N. Windgassen**, Sedanstraße 11.

Schönes Gut,

über 100 Morgen, compl. Invent., ist weg. Theil. zu verkaufen, event.
zu vertauschen. Offerten u. **N. N. 177** an **116**
Raasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a/M.

Bauplatz Mainzerstraße 32 b mit Baugenehmigung für Villa zu verk.
Plan und Näheres Schwalbacherstraße 41, 1. **12251**

Immobilien zu kaufen gesucht.

Zinshaus zu kaufen gesucht. Angabe des Preises,
Hypotheken, Zinsfuß, Miethe, Anzahl. erb. Off.
unter **N. N. 285** an den Tagbl.-Verlag.

Wens. h. Beamter sucht mit 1000 Mk. Anz. in oder bei
Wiesbaden nettes Haus mit Garten, mögl. an einem Ge-
wässer, zu l. Offerten unter **A. F. postl. Erfurt** erbeten.

Meines Haus mit Garten in oder bei Wiesbaden mit 8000 Mk. An-
zahlung zu kaufen ges. Desgl. Acker oder Garten zu kaufen ges. Off.
nur mit Preis (nicht von Agenten) u. **N. N. 26** a. d. Tagbl.-Verl.

Eine H. Villa zum Alleinbewohnen wird zu kaufen gesucht.
Näh. im Tagbl.-Verlag. **12493**

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

12—15,000 Mk. sind auf 2. Hypothel auszuleihen.
Näh. im Tagbl.-Verlag. **12493**

Suche einen **prima** Restkaufschilling, zu kaufen in Höhe von 6—7000 Mk.
P. G. Kien. Dogheimerstraße 30 a. **11884**

7—8000 Mark Vormundschafsgelder sind als 1. Hypothel sofort aus-
zuleihen. Offerten unter **C. N. 201** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

50—60—75,000 Mk. auf gute erste Hypothel auszuleihen. Näh. durch
C. H. M. Eckhardt, Kirchgasse 45, 2.

6000 Mk. für auf zweite Hypothel auszuleihen. Näh. im
Tagbl.-Verlag. **12492**

Capitalien zu leihen gesucht.

1000 Mk. gegen Sicherheit und hohe Zinsen von einem Ge-
schäftsmann zu leihen gesucht. Offerten unter
J. N. 273 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

12—14,000 Mk. zu leihen gesucht gegen doppelte Sicherheit. Näh. im
Tagbl.-Verlag. **11962**

24—30,000 Mk. auf gute zweite Hypothel auf sofort gesucht. Offerten
unter **N. J. 189** an den Tagbl.-Verlag. **12165**

16,000 Mk. vorzl. Restkaufsumme gesucht. Näh. durch
Lud. Winkler, Taunusstraße 27. **11959**

Guter Geschäftsmann u. pünktlicher Zinszahler f. a. 1. Juli 4000 Mk.
gegen gute Zinsen auf ein Jahr. Off. **P. N. 257** Tagbl.-Verlag.

60,000 Mk. auf 1a Object als 1. Hypothel zu leihen gesucht. Offerten
unter **C. N. 275** an den Tagbl.-Verlag erbeten. **12988**

4000 Mk. auf Haus u. Acker v. einem pünktl. Zinsz. zu leihen gesucht.
50,000 Mk. zu billigem Zinsf. auszuleihen. **100,000 Mk.** u. 50 bis
60,000 Mk. auf 1. Hyp., sowie 15—20,000 Mk. und 25,000 Mk. auf
2. Hyp. auszul. Restkaufschilling von 10—15,000 Mk. zu übern. gesucht.
Näh. durch **M. Lins.** Mauerstraße 12, 2. **11959**

Ein selbstst. Geschäftsmann sucht ein Darlehen von 2—300 Mk. gegen
gute Zinsen und gute Sicherheit. Näh. im Tagbl.-Verlag. **12469**

M. 60,000 per 1. Oct. d. J. ohne Makler auf erste Hypothel, womög-
lich auf ein Object der inneren Stadt, auszul. gesucht. Offerten unter
E. N. 577 vermittelt der Tagbl.-Verlag. **12464**

Von einem Geschäftsmanne **1000 Mk.** gegen gute Sicherheit
und hohe Zinsen auf sofort zu leihen gesucht. Offerten u.
N. N. 280 an den Tagbl.-Verlag.

Ein sehr guter Restkaufschilling, 17,000 Mark, ist
zu verkaufen durch
Chr. Kratzberger, Bärenstraße 1.

Ein sehr guter Restkaufschilling, 17,000 Mark, ist
zu verkaufen durch
Chr. Kratzberger, Bärenstraße 1.

Ein sehr guter Restkaufschilling, 17,000 Mark, ist
zu verkaufen durch
Chr. Kratzberger, Bärenstraße 1.

Ein sehr guter Restkaufschilling, 17,000 Mark, ist
zu verkaufen durch
Chr. Kratzberger, Bärenstraße 1.

Ein sehr guter Restkaufschilling, 17,000 Mark, ist
zu verkaufen durch
Chr. Kratzberger, Bärenstraße 1.

Ein sehr guter Restkaufschilling, 17,000 Mark, ist
zu verkaufen durch
Chr. Kratzberger, Bärenstraße 1.

Ein sehr guter Restkaufschilling, 17,000 Mark, ist
zu verkaufen durch
Chr. Kratzberger, Bärenstraße 1.

Ein sehr guter Restkaufschilling, 17,000 Mark, ist
zu verkaufen durch
Chr. Kratzberger, Bärenstraße 1.

Ein sehr guter Restkaufschilling, 17,000 Mark, ist
zu verkaufen durch
Chr. Kratzberger, Bärenstraße 1.

Ein sehr guter Restkaufschilling, 17,000 Mark, ist
zu verkaufen durch
Chr. Kratzberger, Bärenstraße 1.

Ein sehr guter Restkaufschilling, 17,000 Mark, ist
zu verkaufen durch
Chr. Kratzberger, Bärenstraße 1.

Ein sehr guter Restkaufschilling, 17,000 Mark, ist
zu verkaufen durch
Chr. Kratzberger, Bärenstraße 1.

Ein sehr guter Restkaufschilling, 17,000 Mark, ist
zu verkaufen durch
Chr. Kratzberger, Bärenstraße 1.

Ein sehr guter Restkaufschilling, 17,000 Mark, ist
zu verkaufen durch
Chr. Kratzberger, Bärenstraße 1.

Ein sehr guter Restkaufschilling, 17,000 Mark, ist
zu verkaufen durch
Chr. Kratzberger, Bärenstraße 1.

Ein sehr guter Restkaufschilling, 17,000 Mark, ist
zu verkaufen durch
Chr. Kratzberger, Bärenstraße 1.

Ein sehr guter Restkaufschilling, 17,000 Mark, ist
zu verkaufen durch
Chr. Kratzberger, Bärenstraße 1.

Ein sehr guter Restkaufschilling, 17,000 Mark, ist
zu verkaufen durch
Chr. Kratzberger, Bärenstraße 1.

Ein sehr guter Restkaufschilling, 17,000 Mark, ist
zu verkaufen durch
Chr. Kratzberger, Bärenstraße 1.

Ein sehr guter Restkaufschilling, 17,000 Mark, ist
zu verkaufen durch
Chr. Kratzberger, Bärenstraße 1.

Ein sehr guter Restkaufschilling, 17,000 Mark, ist
zu verkaufen durch
Chr. Kratzberger, Bärenstraße 1.

Ein sehr guter Restkaufschilling, 17,000 Mark, ist
zu verkaufen durch
Chr. Kratzberger, Bärenstraße 1.

Ein sehr guter Restkaufschilling, 17,000 Mark, ist
zu verkaufen durch
Chr. Kratzberger, Bärenstraße 1.

Ein sehr guter Restkaufschilling, 17,000 Mark, ist
zu verkaufen durch
Chr. Kratzberger, Bärenstraße 1.

Ein sehr guter Restkaufschilling, 17,000 Mark, ist
zu verkaufen durch
Chr. Kratzberger, Bärenstraße 1.

Ein sehr guter Restkaufschilling, 17,000 Mark, ist
zu verkaufen durch
Chr. Kratzberger, Bärenstraße 1.

Ein sehr guter Restkaufschilling, 17,000 Mark, ist
zu verkaufen durch
Chr. Kratzberger, Bärenstraße 1.

Ein sehr guter Restkaufschilling, 17,000 Mark, ist
zu verkaufen durch
Chr. Kratzberger, Bärenstraße 1.

Ein sehr guter Restkaufschilling, 17,000 Mark, ist
zu verkaufen durch
Chr. Kratzberger, Bärenstraße 1.

Ein sehr guter Restkaufschilling, 17,000 Mark, ist
zu verkaufen durch
Chr. Kratzberger, Bärenstraße 1.

Ein sehr guter Restkaufschilling, 17,000 Mark, ist
zu verkaufen durch
Chr. Kratzberger, Bärenstraße 1.

Ein sehr guter Restkaufschilling, 17,000 Mark, ist
zu verkaufen durch
Chr. Kratzberger, Bärenstraße 1.

Ein sehr guter Restkaufschilling, 17,000 Mark, ist
zu verkaufen durch
Chr. Kratzberger, Bärenstraße 1.

Ein sehr guter Restkaufschilling, 17,000 Mark, ist
zu verkaufen durch
Chr. Kratzberger, Bärenstraße 1.

Ein sehr guter Restkaufschilling, 17,000 Mark, ist
zu verkaufen durch
Chr. Kratzberger, Bärenstraße 1.

Ein sehr guter Restkaufschilling, 17,000 Mark, ist
zu verkaufen durch
Chr. Kratzberger, Bärenstraße 1.

Ein sehr guter Restkaufschilling, 17,000 Mark, ist
zu verkaufen durch
Chr. Kratzberger, Bärenstraße 1.

Ein sehr guter Restkaufschilling, 17,000 Mark, ist
zu verkaufen durch
Chr. Kratzberger, Bärenstraße 1.

Ein sehr guter Restkaufschilling, 17,000 Mark, ist
zu verkaufen durch
Chr. Kratzberger, Bärenstraße 1.

Ein sehr guter Restkaufschilling, 17,000 Mark, ist
zu verkaufen durch
Chr. Kratzberger, Bärenstraße 1.

Ein sehr guter Restkaufschilling, 17,000 Mark, ist
zu verkaufen durch
Chr. Kratzberger, Bärenstraße 1.

Ein sehr guter Restkaufschilling, 17,000 Mark, ist
zu verkaufen durch
Chr. Kratzberger, Bärenstraße 1.

Ein sehr guter Restkaufschilling, 17,000 Mark, ist
zu verkaufen durch
Chr. Kratzberger, Bärenstraße 1.

Statt jeder besonderen Anzeile hierdurch die schmerzliche Mitteilung, daß unsere gute unvergeßliche
Mutter, Großmutter und Schwiegermutter,

Frau Adam Herborn, Wwe.,
Elisabeth, geb. Gilles,

nach langem, schwerem Leiden, wohlversehen mit den heil. Sterbesacramenten, sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 4 Uhr vom Sterbehause, Louisenstraße 24, aus statt.

Um stilles Beileid bittet

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Carl Herborn.

Wiesbaden, Bockenheim, Eschelbach, Weilburg, New-York und Brooklyn. **12453**



No. 285. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, 22. Juni.

41. Jahrgang. 1893.

Neues Quartal!

Der Bepug

des täglich in zwei Ausgaben erscheinenden

„Wiesbadener Tagblatt“

mit seinen 7 Gratis-Beilagen

(darunter die „Illustrirte Kinder-Zeitung“)

monatlich 50 Pfennig

kann jederzeit begonnen werden. Man bestelle sofort.

Jetzt schon neu eintretende Bezueher erhalten die bis zum 1. Juli erscheinenden Nummern unentgeltlich.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Der Einsiedler im Park. Roman von Agnes Gräfin Minskowström. (31. Fortsetzung.)

Aus Stadt und Land.

* **Zur Erinnerung.** Kein deutscher Fürst hat jemals so wenig irgend welche Volksrechte geachtet und anerkannt, wie der letzte Kurfürst von Hessen-Cassel, Friedrich Wilhelm I., den die Geschichte umso härter beurtheilen und umso schwerer verurtheilen muß, als er mit seiner Regierung bereits innerhalb einer neueren Zeit stand. Wir haben schon früher ab und zu auf den gleichsam permanenten Verfassungskonflikt hingewiesen, der unter der Regierung des Kurfürsten bestand und der wahrscheinlich heute noch bestände, wenn seiner Herrschaft nicht ein vorzeitiges Ende bereitet worden wäre. Der Kurfürst fügte sich überhaupt nur, wenn er durchaus gezwungen wurde; vernünftigen Vorstellungen war er unzugänglich. Das beweist der 22. Juni 1862. Trotz aller Vorstellungen, aller Mahnungen und Beschlüsse des bekanntlich nur die Interessen der Fürsten gegen die Völker vertretenden Bundestages hatte sich der Kurfürst gegenüber der Forderung in seinem Lande gewiegert, die Verfassung von 1831 herzustellen. Erst Preußens Drohung, mit den Waffen dies zu erzwingen und so endlich Ruhe in Deutschland zu schaffen, half. Am genannten Tage stellte eine landesherrliche Verfündigung die Verfassung von 1831 wieder her, und infolge dessen wurde der Seitens Preußens bereits erlassene Befehl zum Truppeneinmarsch in Kurhessen zurückgenommen. Indes bewies das spätere Benehmen des Kurfürsten, daß er nur angeblicher Nothwendigkeit gewichen und keineswegs das Bedürfnis habe, mit seinem Volke in Frieden zu leben.

* **Gegen die Cholera.** In Frankreich hat der Zufall auf ein neues Mittel gegen Cholera geführt, welches, wenn es sich bewähren sollte, die klinische Behandlung der asiatischen Cholera um ein Bedeutendes vorwärts bringen würde. Von Herrn Karl Niehl in Baselheim erhält das „Eläster Journal“ einen Bericht, der sich auf die gegenwärtig in Südfrankreich herrschende Cholera-Epidemie bezieht und lautet: „Von Herrn Professor Roux, in der Pasteurischen Anstalt, wurde festgestellt, daß der Kommabazillus der Cholera in der Brühe der Malzkeime stirbt. Bierbrauer Lauth zu Carcassonne hat Versuche mit einem aus Malzkeimen hergestellten Thee und mit Alkoholen dieses Thees veranstaltet; die beiden ersten Kranken waren zwei Frauen, deren Zustand sich schon sehr verschlimmert hatte. Sofort nach Anwendung des Mittels hörte das Erbrechen auf, die Kranken fühlten sich sehr erleichtert und waren bald wieder hergestellt. Von Lauth wurden in wenigen Tagen 60,000 Packete von Malzkeimen vertheilt; seitdem ereignete sich täglich nur noch ein Todesfall infolge der Cholera, während beim Ausbruch der Epidemie die Zahl der Todesfälle sich bis auf neun den Tag belief.“ — Es wäre wünschenswerth, wenn das deutsche Reichsgesundheitsamt sofort das Mittel auf seinen Heilwerth prüfte.

— **Vom Gießen der Gemüse im Sommer.** Beim Gießen der Gemüse ist ein Unterschied zu machen. Alle fohlarigen Gewächse, wie Blumenkohl, Kraut, Wirsing u. f. w., lieben Feuchtigkeit, können darum

reichlich begossen werden. Zwiebeln, Schalotten, Knoblauch, Erbsen und die meisten Küchenkräuter fühlen sich aber bei nur mäßig feuchter Bitterung wohler als bei nasser und sind nur seltener zu gießen. Alle Salate verlieren bei anhaltend trockener Bitterung an Zartheit, bekommen zähe, lederartige Blätter und können darum ziemlich viel gegossen werden. Kohlrüben und die übrigen Speiserüben lieben wie die fohlarigen Gemüse Feuchtigkeit, doch nicht in gleich hohem Grade, und befinden sich am wohlsten bei mittelmäßiger Feuchtigkeit und in der Zeit, wo die Nächte länger werden und es kühler wird. Das Gleiche gilt auch von späten Rettichen, Möhren und sonstigen Wurzelgewächsen. Man gieße sie alle im Sommer nicht zu oft, doch wenn man gießt, dann gründlich. Rabieschen, als nur kurzlebige und sich schneller ausbildende Gemüse, sind lieber öfter statt reichlich zu gießen. Porree und Sellerie sind schon im Vor-sommer und Sommer durch öfteres Gießen im Wachssthum zu unterstützen; die Hauptzeit ihres Wachstums ist aber im Herbst, und herrscht da sehr trockene Bitterung, so ist ein flüchtiges Gießen, auch mit flüssigen Düngern, gut angedacht. Gurken und Kürbisse lieben im Sommer viel Feuchtigkeit, werden aber durch Gießen auch leicht wieder krank, es hat dieses darum nur mit großer Vorsicht und nie bei heiligem Sonnenschein und mit kaltem Wasser zu geschehen. Wer sich nicht ganz sicher fühlt, gieße sie lieber gar nicht. Bohnen lieben nur mäßige Feuchtigkeit, sind daher nicht oder nicht so oft zu gießen. Spinat und Kapunschen, wenn nach dem Säen kein Regen eintritt, sind durch Gießen zum schnellen Aufgehen und Wachssthum zu bringen. Mit der Gießkanne in der Hand kann man die Erträge des Gemüselandes auf das Doppelte bringen, durch verheerendes Gießen kann aber ebenso leicht Nachtheil geschehen, denn allzu feuchter Boden erzeugt bei weniger Feuchtigkeit liebenden Schwächlichen kranke Wurzeln, Mehltau, Schimmel und andere Plagegeister. Ein nicht zu öftes, aber gründliches Gießen ist fast immer besser als ein recht öftes, doch ungenügendes. Durch öfteres und ungenügendes Gießen wird nur die obere Erdschicht angefeuchtet, die Wurzeln aber, sie gehen leer aus, dabei wird noch die obere Erde hart und fruchtig, ein Umstand, der dem Wachssthum der Pflanzen nicht günstig ist. Am Abend gegossen, ist im Sommer besser als am Morgen, wo die Feuchtigkeit durch Sonne und warme Luft aufgezogen wird, während sie hingegen Nachts den Boden durchzieht und durch die innere Bodenfeuchtigkeit vermehrt wird. Fleißiges Gießen, weil es den Boden fest macht, macht auch ein öfteres Behacken und Auslockern desselben nöthig. Das Ueberziehen des Bodens mit verweitem feinen Dünger hält die Oberfläche locker und auch länger feucht und erspart manches Gießen.

— **Den Raupen** ist jetzt besonders nachzustellen. Man sollte keine auf dem Boden kriechen lassen, ohne sie todt zu treten, da sie nur Schaden verursachen und zwar durch ihre große Gefräßigkeit. Man muß bedenken, daß eine Raupe täglich vierundzwanzigmal so viel frisst, wie sie wiegt. Rechnet man nun die große Zahl derselben, welche sich oft in einem Reite befindet, so läßt sich wohl erklären, daß blätterlose Bäume das Resultat ihrer Arbeit sind. Am besten feuert man ihren Schaden durch Auffuchen der Nester, die gerade zur jetzigen Zeit groß und weithin sichtbar sind. Besonders schädlich sind die Raupen den Obstbäumen. Am besten ist, man schneidet gleich den Zweig ab und zertritt die Nester auf dem Boden oder verbrennt sie mittels einer Raupenackel, wozu jedoch auch ein vorsichtig gehandhabter Strohwick genügt. Ebenfalls werden die Raupen vertilgt durch Hauen der Nester mit Peitschen oder Rutten, weil man dadurch diese weichen Thiere zerschlägt, was an Zweigen anzuwenden ist, wohn man mit den Händen nicht gut reichen kann.

* **Zur Frage der Einwirkung von Ausständen auf Waaren-**lieferungen hat das Kammergericht am Freitag in vierter Instanz eine grundsätzliche Entscheidung getroffen. Die Bochumer Zeche Dannenbaum hatte 1889 die Kohlenlieferung für eine brandenburgische Maschinenfabrik übernommen, konnte aber dieselbe wegen des großen Bergarbeiterstreiks nicht ausführen und wurde deshalb auf Zahlung eines Schadenersatzes für die höher bezahlten Eriagtolts verklagt. Das Berliner Landgericht I erkannte auch in diesem Sinne. In der Berufungsinstanz erkannte indeß das Kammergericht auf Abweisung der Klage, welche Entscheidung aber wieder unter Zurückweisung in die Vorinstanz vom Reichsgericht aufgehoben wurde. Letzteres wüßte u. A. namentlich auch eine genaue Feststellung darüber, ob hier Umstände vorliegen, welche die Annahme rechtfertigen, daß es sich um einen den Beklagten im landrechtlichen Sinne von der Verantwortlichkeit befreitenden „Zufall“ gehandelt habe. Das Kammer-

richtet hat nun wieder auf sorgfältige Abweisung der Klägerin erkannt, indem es ausführt, daß in der That hier eine objektive Unmöglichkeit zur Erfüllung der Vertragspflichten, also ein „Zusatz“ im Sinne des Gesetzes, vorlag, da nach der Beweisaufnahme der Zustand ein allgemeiner und der Ausbruch des Ausstandes und dessen Einwirkung auf das Vertragsverhältnis unvorhersehbar und unabwendbar waren.

* **Heber im Magazin enthaltene Krankheitskeime** haben die Doktoren Seala und West in Rom eine größere Arbeit veröffentlicht, aus welcher hervorgeht, daß die Verwendung des fettes infektionskranker Thiere große Gefahren in sich birgt. Wenn auch die weiße Kunstbutter bei der Verwendung bezw. Zubereitung hohen Temperaturen ausgesetzt wird, in welchen alle schädlichen Bacillen z. B. mit Sicherheit getödtet werden, so trifft dieses bei der Verwendung im kalten Zustande nicht zu, denn die Mäulsaftbakterien z. B. können auch in filtrirter Butter bis 28 Tage lebensfähig bleiben. Es ist daher die Praxis der Fabriken, nur einwandfreies Fett zu verarbeiten, wohl begründet. Uebrigens ist die Produktion an Kunstbutter zur Zeit sehr bedeutend. So werden in Deutschland jährlich 150,000, in Holland mindestens 350,000, von einer einzigen Fabrik in Rotterdam 100,000 Centner u. s. w. hergestellt.

* **Zur Vermählung des Erbgroßherzogs von Luxemburg** mit der Prinzessin von Braganza, die gestern in Schloss Pfälzern bei Zell am See stattfand, waren dort der Erzherzog Karl Ludwig mit Gemahlin, die Erzherzoginnen Maria Annuncata und Elisabeth, die Prinzen Robert von Parma und Heinrich von Bourbon, Don Alfonso mit Gemahlin und Graf Bardi mit Gemahlin eingeladen. Der Bürgermeister von Luxemburg gab in der Hauptstadt durch Maueranschlag der frohen Theilnahme das Volles Ausdrück. Er hebt hervor, daß dieses Ereignis die Zukunft der Dynastie festsetze, die so rasch die Reueigung des luxemburgischen Volkes zu gewinnen gewußt habe. Dann wird der Wunsch ausgedrückt, daß der Stammbaum des Hauses Nassau neue Sprossen treiben und kommende Geschlechter in dessen Schatten daselbe Glück genießen mögen wie das lebende. Die Stadt war festlich besetzt.

o- **Schwurgericht.** Als letzter Fall gelangt am Montag, den 26. d. M., die Anklage gegen 1) den Maurergesellen Johann Georg Becker und 2) den Weißbindergehilfen Wilhelm Becker, beide von Paffenwiesbach, wegen Meineids zur Verhandlung. Die Vertheidigung beider Angeklagten führt Herr Rechtsanwalt Dr. Haffelbach. — Wegen der Stichwahl ist auf Samstag, den 24. d. M., keine Verhandlung anberaumt worden. — Heute, Donnerstag, den 22. Juni, wird gegen den Mechaniker Johann Georg Sahn, zuletzt in Frankfurt a. M., wegen Nothnucht verhandelt.

— **Verbandsrat.** Der 32. Verbandstag der Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften am Mittelrhein wird Mittwoch, den 12., und Donnerstag, den 13. Juli d. J., in Oppenheim a. Rh. abgehalten werden. Die Vorversammlung wird am 12. Juli d. J., Nachmittags 5 Uhr, im Schwibingerschen Saale am Marktplatz, die Hauptversammlung am 13. Juli d. J., Morgens 9 Uhr, ebenfalls dort beginnen. Nach Schluß der Hauptversammlung: Besichtigung der restaurirten St. Katharinenkirche, danach Besessen im Gasthof „Zum Ritter“ und nach Beendigung des letzteren eventuell noch ein Konzert in den in ca. 5 Minuten zu erreichenden herrlichen Anlagen der Burgruine „Landstrone“. Die Anwaltschaft der deutschen Genossenschaften wird durch den Herrn Anwalt Hr. Schenk selbst vertreten sein.

Vereins-Nachrichten.

(Kürze sachliche Berichte werden bereitwillig unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

* Der „Wiesbadener Musik-Verein“ veranstaltet morgen, Freitag, Abend, in der „Maderhöhle“ einen Familienabend, wobei die gesammte Kapelle des Vereins konzertiren wird.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

* An Stelle eines früheren Feldwegs hat die Stadtgemeinde bekanntlich den Bismarckring freigelegt. Dies geschah vor zwei Jahren. Alle Bewohner der angrenzenden Straßen begrüßten dies damals mit Freuden; hoffte man doch allgemein, daß wenigstens die Fährbahn gestrichelt werde. Diese Hoffnung hat sich nicht erfüllt. Während der frühere Feldweg nur von landwirtschaftlichem Fuhrwerk benutzt werden durfte und auch Seitens der Stadt in befriedigendem Zustande erhalten wurde, geschieht an der Fährbahn des Bismarckrings gar nichts, trotzdem derselbe täglich von Hunderten von Passagieren und Sandfuhrern benutzt wird. Die Masse des dort erzeugten Staubes sowie der Zustand dieser Fährbahn spottet aller Beschreibung. Die Bewohner der angrenzenden Straßen leiden darunter entsetzlich. Unsere Waldwege und Landstraßen, fernab aller menschlichen Wohnungen, erfreuen sich das ganze Jahr der Fürsorge unserer Straßenbauverwaltung, und hier, in aller nächster Nähe eines laufenden Wohners zählenden Verkehrs, steht noch kein einziger Felsen zur Verfügung. Die Witte, die betreffende Fährbahn einzubauen, täglich zu begießen und dann und wann den Staub abziehen zu lassen, ist doch sehr beiseiben und hofft man zuversichtlich, daß wohl Verwaltung dies ohne Weiteres einsieht und Abhilfe trifft.

* **Schierstein, 21. Juni.** Die 74 Jahre alte Wittve Steiger wurde am Sonntag von einer giftigen Mücke am Kinn gestochen. Gestern war die Stelle schon bereit angeschwollen, daß Herr Dr. Nolte eine Operation vornehmen mußte.

* **Flörsheim a. M., 20. Juni.** Die hiesigen Weegern haben nunmehr den Preis des Fleisches etwas herabgesetzt. Das Rindfleisch, welches bisher 56 Pfennig das Pfund kostete, wird seit einigen Tagen das Pfund zu 50 Pf. ausgehen. — Nachdem der hiesigen Gemeinde vor Kurzem

das Zusammenrücken von hundert Dausen Woss und Raub in unserm im hiesigen Gebiete gelegenen Gemeindegelände gestattet worden war, hat dieselbe jetzt von der Hornheerde die Grändung erhalten, weitere zweihundert Dausen dieses Streumaterials zu machen. — Das Korn wird in der hiesigen Gemarkung bereits weiß, in längstens acht Tagen kann mit dem Kornschnitt begonnen werden. Vereinzelt begegnet man bereits unsern alljährlichen „Kurgästen“, den Judäer Dreischern und Schmitzmannen.

* **Böckel a. M., 20. Juni.** Infolge von Reibereien unter den hiesigen kleinen Weegern, d. h. solchen, die keine Dausen schlachten, werden die Fleischpreise bedeutend heruntergesetzt; heute aber kommen die drei Großweegern, d. h. diejenigen, welche Dausen schlachten, mit öffentlichen Anschlüssen an den Markt, wonach sie von heute ab 1. Qualität Dausenfleisch zu 40 Pfennigen das Pfund verkaufen. Es ist nicht schleunigst ausreichender Regen ein, so wird es vielleicht noch billigeres Fleischpreise geben. — Heute Morgen ist in dem nahen Kriftel, wie der beamtete Thierarzt feststellte, eine Kuh am Milzbrand gefallen. Der Kadaver wurde sofort unter Beachtung der bestehenden polizeilichen Vorschriften verscharrt. — Die Maul- und Klauenseuche ist im hiesigen Kreise gänzlich erloschen.

* **Sab Soden, 20. Juni.** Unser hoher Kurgast, die Frau Herzogin von Sachsen-Altenburg, ist nach sechswochigem Kurgebrauch gestern mit Gefolge nach der Heimath abgereist. Der königliche Bade- und Polizeikommissar Herr Premier-Lieutenant a. D. Höcker sowie der Herr Bürgermeister Buh erhielten je eine werthvolle goldene Remontuhr zum Andenken, auch beobachtete die hohe Dame die hiesigen Wohltätigkeitsanstalten mit entsprechenden Geldzuwendungen.

Deutsches Reich.

* **Rundschau im Reiche.** Auch aus vielen Landesheissen Württembergs kommen Nachrichten eines wachsenden landwirthschaftlichen Nothstandes. Großer Futtermangel zwingt die Viehhäuser bereits, Vieh zu Spottpreisen loszugeben. Es tritt eine Anzahl landwirthschaftlicher Vereinsvorstände sowie Oberamtsmänner zusammen, um gemeinsam mit der Centralstelle für Landwirthschaft über Abhilfsmittel zu beraten.

Ausland.

* **Großbritannien.** Die „Times“ veröffentlichen einen Brief aus Britisch-Indien, durch welchen die englische Regierung aufgefordert wird, energisch gegen Frankreich vorzugehen, wenn sie nicht den ganzen Einfluß in Siam, welches doch als englisches Hinterland von Indochina bezeichnet werden müsse, an die Franzosen abtreten wolle. England müsse für die Neutralität und Unabhängigkeit dieses Gebietes eintreten.

Kleine Chronik.

Ein seltsames Völkchen, so lesen wir im „W. Arch. Anz.“, sind die Bewohner des kirchlichen Dorfes Hebelroda bei Immelborn an der Werra. Das Licht der Welt erblickten sie in Hebelroda, getauft werden sie in Salungen, zur Schule gehen sie nach Immelborn, zum Konfirmandenunterricht nach Varsfeld, zum Abendmahl nach Bilschroda; ihre Weiber holen sie sich aus Kaltenborn, und begraben lassen sie sich in Sankt-Wedel bei Salungen.

Das 37-jährige Töchterchen einer in Düsseldorf wohnenden Familie ist gestern Mittag in Abwesenheit seiner Eltern einem schrecklichen Attentat zum Opfer gefallen. Der Verbrecher, ein Düsseldorf'scher Kolporteur, ist bereits ermittelt und verhaftet, das Mädchen an dem ihm von dem Scheusal beigebrachten Verlegungen inwischen gekörnt. Ueber diesen zweiten Fall von Kinderermordung in Düsseldorf innerhalb kurzer Zeit herrscht in der gesammten Bürgerchaft große Aufregung.

Vermischtes.

* **Aus Schneidemühl** wird weiter berichtet; Die durch den Brunnendamm hervorgerufene Erdbebung beträgt bereits einen Meter. Berührt sind 23 Häuser; 80 Familien mußten ihre Wohnungen räumen. Miniere sind zur Hülfeleistung eingetroffen. Vorhergen Früh stürzte das Straubische Haus ein, und jeden Augenblick wird der Einsturz anderer Häuser in der großen und kleinen Kirchenstraße erwartet. Der Handel steht; ohne Staatshilfe wird sich die Stadt schwerlich von dem Unglück erholen. Die Stadt Schneidemühl im Regierungs-Bezirk Bromberg an der Mübrow gelegen, ist eine stehsame Industriestadt mit etwa 18,000 Einwohnern, meist evangelischer Konfession. Durch ihre Lage an den Eisenbahnlinien Berlin-Dirschau und Thorn-Anterburg war der Handelsverkehr in der freundlichen, hübsch gelegenen Stadt von jeher ein reger, Maschinenfabriken und Maschinenfabriken, Bierbrauerei und Ziegelbrennereien, besonders aber die zahlreichen Dampf- und Wasserschneidemühlen halfen der Stadt zu hübschem Wohlstand, so daß sie bald der Sitz eines Gymnasiums sowie mehrerer Behörden, wie Landgericht und Reichsanstaltsstelle, wurde. Dies blühende Gemeinwesen hat durch das Quellenunglück zunächst eine schwere Schädigung erfahren. Hoffentlich kann eine weitere Katastrophe verhindert werden. Man neigt der Ansicht zu, daß bei dem Anbohren keine Quelle getroffen, sondern eine unterirdische Verbindung mit einem der zahlreichen Seen des Pommerischen oder Nordbrandenburgischen Seenplateaus hergestellt worden sei, auch sprechen hierfür mehrere Angaben, welche bisher allerdings noch nicht genau kontrollirbar sind, über fortgesetzte Senkungen einzelner Seenpiegel.

* **Eine Wahlschichte.** Man schreibt aus Berlin: Daß mancher Wähler sozialdemokratisch wählt aus irgend einer Unzufriedenheit, die möglicher Weise ganz individuell begründet ist oder zum Theil für die örtliche Behörde u. s. w., ist bekannt. Es giebt aber noch weit komischere

Motive, sozialistisch zu wählen. Wir wollen einen Fall erzählen, der für den Betreffenden freilich keineswegs ehrenvoll ist. Auf einem Gute in Mecklenburg ist es herkömmlich, daß jeder Gutсарbeiter, sozusagen als Teil seiner Löhnung, im Frühjahr einen Hammel erhält. Vor der vorletzten Wahl erklärte nun der Gutsherr: „Wenn Ihr aber sozialdemokratisch wählt, gibt es keinen Hammel!“ Die Urne barg einen sozialdemokratischen Stimmzettel. Von wem rührt er her? Keiner will ihn abgeben haben. Der Gutsherr entscheidet: „Wenn ich nicht erfahre, wer den Zettel abgegeben hat, erhält Keiner einen Hammel!“ Nach sechs Wochen bekommen Gutsherr und Verwalter Streit, und der Verwalter geht ab. Bei seiner Verabschiedung erzählt er den Arbeitern: „Nun will ich Euch verraten, wer den sozialdemokratischen Zettel abgegeben hat. Der Gutsherr selber hat's gethan, damit er die Hammel sparte.“ Die Sozialdemokraten haben diese Geschichte natürlich ausgebeutet und hatten dabei die Lächer auf ihrer Seite. Dieses Motiv, sozialdemokratisch zu wählen, ist aber auch ebenso mißbilligenswert wie hochtönnisch.

*** Eine seltsame Affäre.** Ein von seinen Engagements am Theater in der Josefstadt und im Fürstentheater in Wien sehr bekannt gewordener Schauspieler war in der vergangenen Winteraison in Dresden als Darsteller thätig und wurde dort der „Gold“ einer delikaten Angelegenheit, deren erst vor Kurzem erfolgter Ausgang in den eingeweihten Kreisen der sächsischen Hauptstadt Sensation hervorrief. Schauspieler A. war im Monat Februar d. J. einer Trennung in Dresden übergeben worden. Man bemerkte auch in dieser Beziehung Manches ganz absonderliches. Sein Erzählertalent hatte vielen seiner Freunde angenehme Stunden bereitet, und gerade die Münchhausen, in welchen er sich am liebsten erging, fanden Beifall. Das Schauspieler A. seine galanten Abenteuer, die er in Freundeskreisen zum Besten gab, nicht ganz aus der Luft gegriffen, sondern auch in dieser Beziehung Manches erzählt haben mußte, dafür liefert eben die überraschende Aufhellung der Dresdener Affäre den besten Beweis. Der junge Mime wurde nämlich in die betreffende Trennung auf sein eigenes Ansuchen aufgenommen, da er angab, daß er infolge übermäßiger Ausnutzung seines Gedächtnisses und der Nerven eine bedenkliche Störung seiner Geistesgesundheit verpüre. Er war aber durch ganz eigenartige Umstände dazu gezwungen worden. Der Schauspieler soll von einem hervorragenden Industriellen Dresdens bei dessen jungen Gattin im Boudoir gefunden worden sein, wo er verdeckt gewesen war. Es blieb Schauspieler A. vielleicht nichts Anderes übrig, als seine Anwesenheit damit zu rechtfertigen, daß er sich für „zeitweilig geistesverwirrt“ ausgab.

*** Ein Drama.** Schmerzlich Eindruck hat in Palermo das tragische Ende der Sängerin Leonia Benetti hervorgerufen, welche am 7. Juni unter dem Portal ihres Hotels von ihrem Bräutigam erschossen wurde. Die Signorina Benetti war aus der Umgebung Mailands gebürtig, hatte in Mailand ihre künstlerische Ausbildung genossen und dort ihre ersten Lorbeeren geerntet. Da sie erst 24 Jahre zählte, so war ihr Name noch nicht weitbekannt, aber ihre schöne, wenn auch nicht besonders mächtige und umfangreiche Stimme, ihr temperamentvolles Spiel und ihre außerordentlich sympathische Erscheinung ließen für sie eine bescheidene künstlerische Laufbahn erhoffen. Vergangenen Herbst nahm sie ein Engagement als Primadonna am Stadttheater von Messina an und errang dort außerordentliche Erfolge. Ein junger Palermoaner, Signor Achille Barbo, verliebte sich in die schöne Sängerin und hielt um ihre Hand an. Signorina Benetti erwiderte dem Anbeter und stießelte vor einigen Wochen nach Palermo über, wo sie mit ihrer Mutter in einem Hotel Wohnung nahm und die Vorbereitungen zur Hochzeit traf. Zwischenmüssen mußten ihr aber Bedenken über den Charakter ihres Verlobten aufsteigen sein, und sie beschloß, sich wieder von ihm zu trennen. Am 6. Juni, als sie mit ihrem Bräutigam von einem Spaziergange zurückkam, machte sie ihn mit diesem Entschlusse bekannt. Allein ihr Bräutigam wollte von der Trennung nichts wissen, und als sie auf ihrem Entschlusse bestand, führte er sich auf die Unglückliche, warf sie zu Boden und versetzte ihr mit einem Dolche sieben Stiche in Hals und Brust, welche den Tod herbeiführten.

*** Die Reise um die Welt ohne Geld.** Der dänische Journalist Wirén, der von dem Kopenhagener Blatt „Dannebrog“ als „Weltreisender“ engagiert war, mit der Bedingung, „kein Geld auszugeben“, ist in Hamburg auf seiner letzten Station vor dem Ausgangspunkte Kopenhagen eingetroffen und hat seine Aufgabe glänzend erfüllt. Wirén reiste am 15. September 1892 von der dänischen Hauptstadt ab, besuchte nach einander London, andere englische Städte, New-York, Chicago, San Francisco, Yokohama, Hongkong, Saigon, Singapur, schließlich Hamburg, und das Alles, ohne einen Heller Geld auszugeben. Was man ihm nicht freiwillig gab, erwarb er sich durch Arbeiten. Für den Nothfall trug der seltene Wanderer einen Kreditbrief über 25 Pfr. bei sich, um nicht etwa als Landstreicher behandelt werden zu können.

*** Der Bischof von London glaubt,** wie ein englisches Blatt mittheilen weiß, nicht an Fälle besonderer Vorkehrung, ein Unglück, der seinem Alter viel Schmerzen bereitet. Eines Tages kam ein bekannter Delinquant mit einer Geschichte zu ihm, die, wie er fest glaubte, den Scepticismus seiner Ehrwürden zerstören müsse. Die Tante des Delinquanten, eine alte Dame, die immer erster Klasse fuhr, hatte den Tag zuvor den Zug verfehlt. Der Zug führte nur einen Wagen erster Klasse. Kaum hatte dieser die Station verlassen, als ein Güterzug auf ihn saunte und den Wagen erster Klasse vollständig zertrümmerte. „Wie? Was das nicht ein Fall besonderer Vorkehrung?“ fragte der glaubenssehrige Delinquant triumphierend. Worauf ihm vom Bischof die lakonische Antwort wurde: „Ich weiß es nicht. Ich kenne Ihre Tante nicht!“

*** Das Rev. altert nicht.** In Moskau am Don erhängte sich jüngst der neunundneunzigjährige Unteroffizier A. D. Protop Dogobionto; bevor er sich aufknüpfte, trank er nach gut russischer Sitte ein Bier Korn

branntwein aus. Dogobionto hatte an der Vereins- und bei Leipzig mitgegründet. In Moskau riefte man sich gerade zur Feier des hundertsten Geburtstages des Unteroffiziers, als der alte Herr sich das Leben nahm. Unter Dogobiontos Brantweinflasche fand man einen Brief, in dem er den Grund für seinen Selbstmord angab. Er war wahnsinnig in ein sechzehnjähriges Mädchen verliebt, das von ihm nichts wissen wollte und ihn einen alten Herrn genannt hatte. Das nahm er sich so zu Herzen, daß er sich einen Strick kaufte und seinem Leben ein Ende machte (!).

*** Das größte Geschäft der Welt.** Chicago ist der Sitz des größten Geschäfts der Welt. Es wird das Niemand zu bestreiten wagen, der den nachstehenden Ausweis von Armour & Co. für das am 1. April 1898 endende Jahr liest. In diesem Jahre schlachtete die Firma 1,750,000 Schweine, 1,800,000 Stück Rindvieh und 625,000 Schafe, und ihre Verläufe beliefen sich auf 102,000,000 Dollars. Sie beschäftigte 11,000 Leute, denen sie zusammen 5,500,000 Dollars Löhne zahlte. Zur Fortschaffung ihrer Erzeugnisse an Schinken, Speck, Schmalz u. s. w. waren 4000 Eisenbahnwagen und 700 Pferde in fortwährendem Betrieb. Außerdem beschäftigte sie noch 750 Mann in ihrer Leinwandfabrik, welche 12,000,000 Pfund Leinwand erzeugt. Schreiber dieses hat vor einiger Zeit die Union Stock Yards besucht, in welchen die riesigen Viehhöfe und Schlachtereien (Packing Houses) der Firma sich befinden. Da saunt man aber, und mit Recht, wenn auch empfindlichen Damen und überhaupt nervenschwachen Personen vom Besuch dieser großartigen Anlagen abzu-rathen ist, obwohl auf allen Wegen, welche die Besucher geführt werden, erstaunliche Reinlichkeit herrscht. In den Schweine-Schlachtereien wurden an diesem Tage rund 5000 Rostenthiere verarbeitet; im Winter bis zu 10,000 an einem Tage. Ferner gegenwärtig 4500 Stück Rindvieh täglich. Für den Vaten interessant sind auch die großen Gefrierhäuser und Kälte-hallen. Armour beherrscht vollständig den Weltmarkt in Schweinefleisch und Schmalz.

Aus dem Gerichtssaal.

o. Wiesbaden, 21. Juni. (Schwurgericht.) Die heutige Verhandlung gegen den Fuhrknecht Lorenz Scholl von Bodenheim und sechs Genossen aus Griesheim, welche eines Stillschleppens angeklagt waren, endete nachmittags 3 Uhr mit der Freisprechung sämtlicher Angeklagten.

Handel, Industrie und Erfindungen.

— Zum Handelsverkehr mit Frankreich. In diesjährigen Aprilheft des deutschen Handelsarchivs (Heft 1, S. 220) sind die aus Anlaß des schweizerisch-französischen Zollkrieges von der französischen Zollverwaltung aufgestellten Bedingungen mitgeteilt worden, denen die durch die Schweiz nach Frankreich gehenden Waaren sendungen entsprechen müssen, um in Frankreich zu den Zollstellen des Minimaltarifs zugelassen zu werden. Nach den von der französischen Regierung neuerdings getroffenen Bestimmungen ist hierin insofern eine Änderung eingetreten, als nunmehr an Stelle der für Stückgüter vorgeschriebenen Plombierung Ursprungszeugnisse treten können, welche von diesseitigen Zollämtern oder Ortsbehörden, oder von schweizerischen Zollagenten ausgestellt sind, während unmittelsbare Waarenladungen nach wie vor plombirt werden müssen; indessen ist in dieser Hinsicht die Plombierung nicht nur der diesseitigen Zollämter und Eisenbahnstationen, sondern auch der schweizerischen Eingangszollstellen zulässig. Wir machen Interessenten darauf aufmerksam und bemerken, daß das Bureau der Handelskammer, Rheinstr. 103, nähere Auskunft bereitwillig erteilt.

Marktberichte.

*** Limburg, 21. Juni.** Die Preise stellten sich pro Malter: Rother Weizen 14 Mk. 70 Pf. Weißer Weizen 14 Mk. 50 Pf. Korn 12 Mk. 60 Pf. Gerste 10 Mk. 50 Pf. Hafer 9 Mk. 45 Pf.

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 21. Juni, Abends 5 1/2 Uhr. — Credit-Actien 279 1/2 — 1/2. Disconto-Commandit 184.20 — 10. Lombarden 90 1/2 — 1/2. Gotthardbahn-Actien 139.70. Laurahütte-Actien 100.40. Bochumer 117.80. Gellertschener —. Harpener 120.60. Schweizer Nordost —. Schweizer Central —. Schweizer Union —. Dresdener —. Darmstädter —. 8% Regitauer 71.80. 3% Regitauer —. Berliner Handels-Gesellschaft —. Tendenz: schwach.

Geschäftliches.

S. Stern, Mainergasse 10. Specialität in sämtlichen Schneider-Artikeln. 12131

M. Bontz, Tuche, Buckskins, auch Anfertigung nach Maß. — Leinen, Tischzeug, Wäsche, Hemden nach Maß. 4361
Dohheimerstr. 4, Part.

Doering's Seife mit der Gule nach eigenartigem Verfahren hergestellt aus den bestgeliebtesten Materialien, bewirkt: zarte Haut, schönen Teint und jugendfrisches Aussehen; verhindert: rauhe, rissige Haut, vorzeitige Runzeln und gealtertes Aussehen. Sie ist trotz des billigen Preises, nur 40 Pf. per Stück, die beste Seife der Welt! In haben a 40 Pf. per Stück in allen Parfümerien, Droguerien und Colonialwaaren-Handlungen. (Man.-No. 26.1000.1.93.) 115

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 21. Juni 1893.

Reichsbank-Disconto 4 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 4 %.

Staatspapiere.			Prior-Obligation.		
4. Dtsch. Reichs-A. 107.75	5. Mex. Eisenb.-Ob. 59.	4. Raab-Oedenb. ult. 45.75	4. Albrecht Gold 100.00	4. Fkf. Hyp. S. XIV. 103.50	
3 1/2. „ 100.80	5. „ 408r 22.90	4 1/2. Reichenb.-Pard. 165.75	5. „ Silber fl. 80.40	4 1/2. „ Hyp.-Ord.-V. 102.20	
3. „ 86.70	4. „ N & Q 99.40	4. „ St.-A. gar. 54.70	4. „ Böh. Nord Gld. 100.60	4. „ Ldw. Ord. Fkf. 102.95	
4. „ Pr. cons. St.-Anl. 107.40	3 1/2. „ S 99.40	4. „ Schweiz. Central 117.70	4. „ West Silb. fl. 82.70	4. „ Hyp.-Bk. i. Hb. 101.10	
3 1/2. „ 100.75	3 1/2. „ T. v. 91 99.70	4. „ Nordost 110.20	4. „ Gold 117.70	3 1/2. „ 96.50	
3. „ 86.70	3 1/2. „ Darmstadt 100.00	4. „ Verein. Schweiz. 74.40	4. „ Elisabeth stpf. 96.65	4. „ Meining. Hyp.-B. 101.30	
4. „ Bad. St.-Obl. 104.50	3 1/2. „ Heidelberg v. 1890 100.80	4. „ Ital. Mittelmeer 101.20	4. „ str. 101.70	4. „ Nass. Ldbk. Lit. G. 103.	
4. „ v. 1886 106.30	3. „ Karlsruhe 1886 89.65	4. „ Meridionales 132.	4. „ Franz-Josef Silb. fl. 82.25	4. „ J F H K L 99.	
4. „ v. 1892 100.60	3 1/2. „ Mainz 86 u. 88 —	4. „ Westsilbaner 61.10	4. „ Gal. C.-Ldw. 1890 80.70	4. „ Lit. M. 99.90	
4. „ Bayer. 107.	3 1/2. „ Mannheim 1890 —	5. „ Russ. Südwest 76.50	4. „ Oest. Localb. Gld. 108.20	4. „ N 99.90	
3 1/2. „ Hambg. St.-Rte. 97.90	3 1/2. „ Wiesbaden 1887 100.	4. „ Luxemb. Pr.-Henri 65.40	4. „ Nordwest 91.63	4. „ Pfälz. Hyp.-Bk. 102.50	
3 1/2. „ v. 1886 85.90	3 1/2. „ Bukarest —		4. „ Lit. A. Silb. fl. 90.95	4. „ Pr. Bd.-Cr.-A.-B. 100.65	
4. „ Hessische Obl. 105.60	5. „ 1888 —	4. „ Industrie-Actien.	4. „ Süd. Lomb. Gd. 104.80	4. „ Central-B.-Cr. 108.25	
4. „ Sächsische Rte. 87.10	5. „ Lissabon 2000r 54.25	4. „ Allg. Elekt.-G. 188.	4. „ „ 65.70	4. „ Comm.-Oblig. 96.15	
4. „ Wrthb. Obl. 75-80 104.75	4. „ 400r 54.25	4. „ Anglo-Ct.-Guano 143.50	4. „ „ 1871 65.95	4. „ Hyp.-B. div. Sr. 102.	
4. „ 81-83 106.	5. „ Neapel St. gar. Le. 85.40	5. „ Bad. Anil.-u. Soda. 335.	4. „ Ung. Stsb. G. fl. 108.10	4. „ Rhein. Hyp.-Bk. 102.05	
4. „ 85-87 —	5. „ Rom Ser. II-VIII 84.20	4. „ Zuckerf. Wagh. 63.40	4. „ „ 101.50	4. „ Süd. B.-Cd. Mch. 102.60	
4. „ v. 1891 106.80	3 1/2. „ Zürich 1889 Fr. 98.90	4. „ Bierbr.-Ges. Frkf. 37.	4. „ 1-8 Em. Fr. 85.	4. „ Ital. Allg. Imm. Le. 62.90	
3 1/2. „ 88 u. 89 100.85	5. „ Pr. Buenos-Air. 38.60	4. „ Pr.-A. 92.50	4. „ 9 82.50	4. „ Nationalbk. 94.50	
4. „ Schwed. Obl. 103.25	4 1/2. „ Stadt Buenos-Air 62.80	4. „ Brauerei Binding 168.10	4. „ v. 1885 80.70	4. „ Oest. B.-Ord.-B. 101.25	
3 1/2. „ 96.15		4. „ Duisburg 68.05	4. „ Erg.-N. 82.20	4. „ Russ. Bod.-Ord. Rl. 101.50	
3 1/2. „ Schweiz. Eidg. 89 Fr. 103.		4. „ z. Eiche (Kiel) 126.10	4. „ Prag-Dux. Gold 110.	4. „ Schwed. R.-H.-B. 101.70	
5. „ „ kl. 41.60		4. „ z. Essighaus 68.70	4. „ „ 100.50	4. „ Serb. St. B.-C.-A. Fr. 87.30	
5. „ v. 87 52.30		4. „ Kalk (v. Bardh.) 90.	4. „ Raab-Oedb. 70.60		
4. „ Holländ. Obl. 100.30		4. „ Kempf 122.80	4. „ Rudolf Silber fl. 81.15		
5. „ Ital. Rente cpt. Lire 91.70		4. „ Mainzer Act. 168.	4. „ (Salzkgth.) 101.75		
5. „ „ ult. 91.60		4. „ Park Zweibr. 98.20	4. „ Ung. N.-Ost Gld. 90.20		
5. „ 10000r 91.70		4. „ Stern. Oberrad 148.90	4. „ Galizische 90.20		
5. „ „ kleine 91.90		4. „ Storch. Speyer 110.20	4. „ Ital. gar. E.-B. Fr. 57.70		
5. „ „ 57.55		4. „ ver. Gräff & Sgr. 75.	4. „ 500r 57.95		
4. „ Oest. Gold-Rte. fl. 97.65		4. „ Werger 68.50	4. „ Mittelmeer 89.15		
4. „ St.-E.-O. (Elia.) 99.90		4. „ Brauhaus Nürnberg 81.50	4. „ Livornese 64.40		
4 1/2. „ Silb.-Rte. Juli 80.60		4. „ Cementw. Heidelb. 131.30	4. „ Sardin. Secund. Le. 81.70		
4 1/2. „ „ April 80.70		4. „ Chem. Fbr. Griesh. 220.20	4. „ Sicilian. E.-B. 85.75		
4 1/2. „ Pap.-Rte. Febr. 81.40		4. „ Goldenbg. 93.	4. „ Süd. (Mér.) Fr. 60.25		
4 1/2. „ „ Mai 31.50		4. „ Weiler & Co. 175.	4. „ Toscan. Central 101.50		
5. „ „ 21.90		4. „ Dpfkornb. u. Hefef. 65.	4. „ Gotthardbahn 102.95		
5. „ „ 21.90		4. „ D. Gld.-u. Silb.-Sch. 264.	4. „ Gr. Russ. E.-B.-Gs. 80.65		
5. „ „ 21.90		4. „ D. Verlagsanstalt 192.85	4. „ Russ. Südwest Rbl. 96.05		
5. „ Rom. amort. Rte. Fr. 97.45		4. „ Eiseng. v. Mill. & A. 3.	4. „ Byasan-Koal. 95.10		
5. „ „ kl. 98.10		4. „ Farberwerke Höchst 320.80	4. „ Warsch.-Wien. 100.10		
5. „ v. 1892 97.70		4. „ Filzfabrik Fulda 135.	4. „ Wladikawkas Rbl. 95.65		
4. „ „ am. 1890 84.		4. „ Frankf. Baubank 109.	4. „ Anatolische 91.95		
4. „ „ innere Lei 84.		4. „ Hotel 75.	4. „ Port. E.-B. 1889 29.10		
4. „ „ äuss. 84.20		4. „ Trambahn 212.	4. „ Niedl. Transv. Obl. 99.30		
5. „ Russ. II. Orient Rbl. 67.65		4. „ Gelsenk. Gussst. 68.80			
5. „ III. Orient 69.45		4. „ Glasindustr. Siem. 158.40			
5. „ Cons. v. 1880 98.85		4. „ Grazer Trambahn 94.80			
5. „ „ Eisb.-A. I-II 98.95		4. „ Int. B.-u. E.-B. St.-A. 138.			
5. „ Serb. amor. G.-R. 79.90		4. „ „ Pr.-A. 141.90			
5. „ „ Tabak-Rente 79.50		4. „ Elektr. G. Wien 99.50			
5. „ „ St.-E.-Obl. A. Fr. 81.20		4. „ Kühner Strassenb. 127.80			
5. „ „ B 79.10		4. „ Verl. u. Druck. 115.80			
4. „ Spanier cpt. Pa 65.55		4. „ Mehl- u. Brodf. Hs. 86.80			
4. „ „ ult. 65.55		4. „ Nied. Leder f. Spier 90.			
4. „ „ kl. 65.55		4. „ Nordd. Lloyd 112.10			
4 1/2. „ Türk. Egypt.-Tr. 99.80		4. „ Röhrenk.-F. Dürr 107.80			
5. „ Türk. Zoll-O. cpt. 99.80		4. „ Spinn. Hüttenh. 68.20			
5. „ „ 20 97.50		4. „ Strassb. Dr. u. Verl. 128.80			
5. „ „ ult. 97.50		4. „ Türk. Tabak-Reg. 189.			
5. „ Fund. v. 88 94.20		4. „ Veloce it. Dpfsch. 84.			
4. „ priv. v. 1890 89.95		4. „ Ver. Brl.-Fft. Gum. 113.			
4. „ cons. 77.25		4. „ D. Oelfabriken 97.90			
4. „ conv. Lit. B. 34.40		4. „ Schust. Fulda 149.80			
4. „ „ D 21.85		4. „ Verlag Richter 50.			
4. „ Ung. Gld.-Rt. cpt. fl. 96.20		4. „ Wessel, Pr. u. Stg. 92.60			
4. „ „ ult. 96.105		4. „ Westd. Jute-Spinn. 74.50			
4. „ „ 8.50 96.605		4. „ Zellstoffb. Waldh. 225.50			
4. „ „ 8.100 97.35		4. „ Zellstoff Dresden 53.25			
4 1/2. „ Eis.-Al. Gld. 103.25					
4 1/2. „ „ Silb. 84.		4. „ Bergwerks-Actien.			
5. „ „ Pap.-Rte. 101.50		4. „ Bochum. Gussstahl 117.80			
4 1/2. „ „ Inv.-Al. v. 88 79.65		4. „ Dort. U. Pr. A. Lit. A. 52.70			
4. „ „ Grundentl. 53.20		4. „ Harpener Bergbau 120.70			
5. „ Argent. v. 1887 Pes 41.90		4. „ Concordia, Bgb.-G. 79.50			
4 1/2. „ v. 88 innere 43.80		4. „ Courl. Bergw.-A.-G. 64.50			
4 1/2. „ v. 88 äuss. 85.		4. „ Gelsenkirch. ult. 129.70			
5 1/2. „ Chilen. Gld.-Anl. 105.		4. „ Hugo B. Buer i. W. 120.50			
4. „ „ ult. 101.85		4. „ Kaliw. Aschersleb. 139.30			
3 1/2. „ Priv. Egypt.-Anl. 96.80		4. „ Westeregeln 126.30			
6. „ Mexik. St.-Anl. 71.40		4. „ Lothr. Eisenwerke —			
6. „ „ 408r 72.		4. „ Pr.-A. Lit. A. —			
		4. „ Massen. Bgb.-Ges. 45.			
		5. „ Oest. Alpine Mont. 44.10			
		4. „ Riebeck. Montan 158.70			
		4. „ Ver. Kön. & Laurah. 100.30			

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 24 Seiten.

Erleichtert
Börse
monatlich
Bezug
der

No.

W

ollstän
u. Kan
reiche
und M
sole, 2

garantirt
Bielef

eigene
Ser

Ac

Dépôt

ooo